

Begegnung bei Musik und Leckereien: Internationales Fest auf Domfreihof **Seite 4**



Das gewisse „Äppes“: Neue App der Stadtwerke bietet Infos zu Baustellen, Busfahrplänen und freien Stellplätzen sowie eine Fülle regionaler Informationen **Seite 5**



Sport ohne Grenzen: Internationaler Schulwettbewerb im Moselstadion **Seite 11**

21. Jahrgang, Nummer 23

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 7. Juni 2016

Torjubel unter Tausenden

Schärfere Sicherheitsvorkehrungen beim Public Viewing

Ab 10. Juni rollt der Ball wieder: In Frankreich findet die Fußball-EM statt. Inmitten von Tausenden Fans können Fußballbegeisterte die deutsche Mannschaft ab 12. Juni beim Public Viewing anfeuern. Möglich ist dies unter anderem auf dem Viehmarkt sowie in und um die Arena. Zur Gewährleistung der Sicherheit stehen die Verantwortlichen in engem Kontakt mit Stadtverwaltung, Polizei und Feuerwehr.

Eric Naunheim, Inhaber des Louisiana am Kornmarkt und verantwortlich für die Public Viewing-Veranstaltung auf dem Viehmarkt, hofft auf gut 6000 Besucher wenn die deutsche Mannschaft aufläuft. In und um die Arena können 4500 Personen mitfeiern, wenn die deutschen Spiele auf einer 130 Quadratmeter großen Videoleinwand übertragen werden. Arena-Geschäftsführer Wolfgang Esser hofft auf eine „schöne, besuchenswerte Veranstaltung“. Beide stehen in engem Kontakt untereinander, aber auch mit Stadtverwaltung, Polizei, Feuerwehr und dem Landeskriminalamt.

Wie Esser in einem Pressegespräch betont, gebe es keine konkrete Terrorwarnung, dennoch würden vorbeugende Maßnahmen im Rahmen des Sicherheitskonzepts ergriffen, um

die Großveranstaltungen so sicher wie möglich zu machen. Für den Viehmarkt bedeutet dies eine Verdopplung der Security-Kräfte, Videoüberwachung, intensivere Kontrollen und zwei Reihen an Absperrgittern, die ein Durchreichen von Gegenständen unmöglich machen. Zudem wird das Areal zweieinhalb Stunden vor Anpfiff geschlossen und Sprengstoffspürhunde suchen das Gelände ab. „Das ist mehr, als Polizei und Ordnungsamt verlangen“, betont Naunheim und ergänzt: „Ich bin mir sicher, es wird ein tolles Fußballfest.“

Eintritt von 4,50 Euro

Um die höheren Kosten für die Sicherheitsmaßnahmen abzufedern, wird an beiden Standorten ein Eintritt von 4,50 Euro erhoben. Darin enthalten ist ein Getränk, das eigentlich 3,50 Euro kostet. Esser und Naunheim sind sich sicher, dass der Eintritt die interessierten Public Viewing-Besucher nicht abschrecken wird.

Da die meisten Spiele über die ab 22 Uhr einsetzende Nachtruhe hinausgehen, benötigen sowohl Veranstalter von großen Public Viewing-Events, als auch Betreiber von Gaststätten, die die Spiele draußen zeigen wollen, eine Ausnahmeerlaubnis nach dem Landes-Immissionsschutzgesetz. „Hierfür hat die Bundesregierung ei-



Hoch die Arme. Wie bei der vergangenen EM im Jahr 2012 ist der Viehmarkt auch diesmal wieder Public Viewing Zone – mit erhöhten Sicherheitsvorkehrungen und einem Eintrittspreis von 4,50 Euro. Archivfoto: Melanie Reuß/tamtam

ne Verordnung erlassen, die es den Kommunen ermöglicht, solche Ausnahmeerlaubnisse zu erteilen“, erläutert Nadine Neukirch vom städtischen Ordnungsamt. Nach den Spielen wird der Ton auf dem Viehmarkt nach 15 bis 30 Minuten abgeschaltet, das Bild bleibt noch etwas länger sichtbar. Wie Naumann informiert, soll das Herausströmen der Besucher dadurch etwas entzerrt werden. Die Gäste der Arena können nach dem Abpfiff in der Halle weiterfeiern.

Zur Gewährleistung des Jugendschutzes bei den Großveranstaltungen stehen die Verantwortlichen in engem Kontakt mit der Jugendenschutzbeauftragten der Stadt, Christine Schmitz. „Wir klären alles im kooperativen Gespräch und informieren die Verantwortlichen, wenn es etwa Änderungen im Jugendschutzgesetz gibt“, erläutert Schmitz. Vorgesehen ist, dass Jugendliche unter 16 Jahren die Veranstaltungen nur in Begleitung einer erziehungsbeauftragten Person

besuchen dürfen. Personen ab 16 Jahren dürfen bis 24 Uhr ohne Begleitung anwesend sein. Mit Begleitung können alle Minderjährigen so lange sie möchten bleiben.

Neben dem Viehmarkt und der Arena werden die Spiele der deutschen Nationalmannschaft auch in der Romika-Eventhalle in der Metternichstraße 33a übertragen. Zudem wollen mehrere Gastwirte die Begegnungen im Innen- oder Außenbereich zeigen.

Stadtrat tagt am 16. Juni

Insgesamt 35 Punkte umfasst die Tagesordnung der Stadtratssitzung am Donnerstag, 16. Juni, 17 Uhr, Großer Rathaussaal. Dabei geht es unter anderem um die Standortanalyse für die neue Hauptfeuerwache und das Konzept für den Gneisenaubering in Trier-West. **Bekanntmachung auf Seite 8**

Auf die Räder, fertig, los



In drei Tagen startet in Trier die Aktion Stadtradeln. Bis zum 30. Juni heißt es für die Teilnehmer wieder möglichst viele Kilometer per Velo zurückzulegen und die Touren als Beitrag zum Stadtergebnis im Radelkalender auf der Website www.stadtradeln.de einzutragen. Bisher haben sich rund 350 Teilnehmer in mehr als 60 Teams angemeldet. Beigeordneter Andreas Ludwig gibt am Freitag, 10. Juni, das Startsignal im Rahmen des Betriebsausflugs des Rathauses und radelt zusammen mit einer Gruppe von Mitarbeitern nach Schoden an der Saar. Foto: PA

Wichtige Beschlüsse des Stadtvorstands

Haushaltssperre / Kontrolle über Theaterausgaben / Neue Priorisierung für Feuerwache

Der Stadtvorstand hat unter Leitung von Oberbürgermeister Wolfram Leibe in seiner Klausur am Wochenende gravierende Entscheidungen getroffen. Sie betreffen eine allgemeine Haushaltssperre im freiwilligen Bereich, Vorkehrungen, um die Budgetausdehnung des Theaters zu stoppen und eine Priorisierung von der Spitzmühle zum Gelände des ehemaligen Polizeipräsidiums als neuen Standort für die Hauptfeuerwache. In einem Pressegespräch informierte Leibe zudem über die Lösung zur Finanzierung der Exhaus-Sanierung und die Weiterentwicklung der Verwaltungsreform.

Begleitende Finanzkontrolle

Die Budgetausdehnungen des Theaters von jeweils 1,3 Millionen Euro für 2015 und, so die Prognose, für 2016 erforderten vom Stadtvorstand, so OB Leibe, eine Solidaritätsaktion in Form einer Haushaltssperre für den gesamten freiwilligen Bereich. Gemeinsam müssten alle Dezernate mithelfen, das entstandene Defizit auszugleichen. Leibe sprach von einer „Haushaltsnotlage“, finanztechnisch bestehe „höchster Optimierungsbedarf“.

Mit einem Bündel von Vorkehrungen sollen die Etatüberschreitungen des Theaters eingedämmt und auf das ursprüngliche städtische Budget von 7,5 Millionen Euro zurückgeführt werden. Hierzu zählen die Wiedereinrichtung einer festen Verwaltungsdirektorenstelle am Theater für das Finanzcontrolling. Verträge durch die Intendanz benötigen fortan nach dem „Vier-Augen-Prinzip“ jeweils die Unterschrift von Kulturdezernent Thomas Egger. „Die Handlungsmöglichkeiten des Intendanten werden damit finanztechnisch stark eingeschränkt“, untermauerte Leibe die neue Vorgehensweise. Die Gesamtverantwortung für das Theater liege aber auch weiterhin beim Intendanten, so Thomas Egger, der eine Haushaltsüberwachung auch für die übrigen Kulturbereiche ankündigte.

Realistischere Haushaltsplanung

Für die Zukunft erwartet Leibe eine realistischere Haushaltsplanung unter Einsatz neuer Steuerungsinstrumente. Die Grundfragen des Theaters aber seien geklärt. Der Kulturausschuss des Rates habe dem derzeitigen Intendanten das Vertrauen ausgesprochen und die jetzigen Vorkehrun-

gen seien als ein „flammendes Plädoyer für den Erhalt des Theaters“ zu verstehen, stellte Leibe klar.

Standort Hauptfeuerwache

Die Stadt hat die Pläne, die dringend benötigte neue Hauptfeuerwache im Bereich der Spitzmühle zu errichten, vorläufig zurückgestellt. Priorität wird jetzt dem Gelände des ehemaligen Polizeipräsidiums an den Kaiserthermen eingeräumt. Ein entsprechender Vorschlag wird den Ratsgremien in Abstimmung mit der Genehmigungsbehörde SGD-Nord unterbreitet. Als Gründe nannte Feuerwehrdezernent Thomas Egger Unsicherheiten bei den Bodenuntersuchungen mit womöglich hohen Kosten bei der Altlastensanierung an der Spitzmühle. Zudem stelle sich das Platzangebot am Präsidium günstiger dar als bisher angenommen. Es werde vorläufig keine weiteren Aktivitäten im Bereich Spitzmühle mehr geben. Gegebenenfalls würden die Gruben wieder aufgefüllt. Der Platz könne dann erneut als Parkraum zur Verfügung stehen.

Bericht zur Exhaus-Sanierung auf Seite 3

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Triers größte Terrasse



Auf der Terrasse Triers, dem alten Fischer- und Schifferdorf Zurlauben, kündigen sich große Umbaumaßnahmen an. Der Hochwasserschutzdeich ist nach neuesten Untersuchungen marode. Er wird jetzt von der Kaiser-Wilhelm-Brücke bis zur Einfahrt der Jugendherberge erhöht und mit einer Spundwand gesichert. Im Zuge dieses Umbaus wünschen sich die Zurlaubener Gastronomen eine Terrassierung des Dammes, die dem Publikum bei Veranstaltungen am Moselufer als natürliche Tribünen dienen könnte.

Durch die Initiative der Interessengemeinschaft Wirte in Zurlauben erlangt dieser Teil Triers allmählich wieder seine Bedeutung als größte Freiluftterrasse der Stadt. Im Laufe des Jahres finden hier diverse Veranstaltungen wie das Weinfrühlingsfest, weihnachtliches Zurlauben, Trödelmärkte und das Moselfest statt, die bei den Besuchern äußerst beliebt sind und sich großen Zuspruchs erfreuen. Was fehlt, sind ordnungsge-

mäße Parkflächen. Noch vor dem Moselfest im Juli soll auf Initiative unseres Baudezernenten Andreas Ludwig die Ruine des ehemaligen Kabinenbahngebäudes, ein jahrelanger Schandfleck am nördlichen Stadteingang, abgerissen und zur Parkfläche umgestaltet werden, die auch bei einer späteren anderweitigen Nutzung des Geländes bereitgehalten werden soll. Einziger Wermutstropfen ist der Wegfall der alten Bäume an der Kabinenbahn, die der neuen Spundwand weichen müssen. Hier muss bei der Neugestaltung unbedingt für gleichwertigen Ersatz gesorgt werden.

Nach dem Ende der Terrassensaison steht die Erneuerung des Straßenbelags und der Leitungen an. Alle diese Maßnahmen, wie auch der Anbau und die Erweiterung der Jugendherberge, dienen dazu, den Trierer Bürgern und ihren auswärtigen Gästen ein schönes und angenehmes Ambiente zu bieten und das Image als Stadt am Fluss aufzuwerten.

Matthias Melchisedech, CDU-Fraktion

„Fraktion vor Ort“ wirkt



Was bewegt die Bürgerinnen und Bürger in Trier? Um dies herauszufinden und mit den Menschen im Stadtteil direkt ins Gespräch zu kommen, haben wir am 23. Mai unsere Fraktionssitzung nach Trier-West verlegt und als besonderen Gast unsere Trierer Landtagsabgeordnete Malu Dreyer mitgebracht.

Rund 50 Bürgerinnen und Bürger, Vertreterinnen und Vertreter von Stadtteilinstitutionen sowie des Ortsbeirates nutzten diese Chance, stellten Fragen, formulierten ihre Anliegen: Wie geht es weiter mit dem Gesamtkonzept für den Gneisenaubering? Könnte das Land nicht eine Imagekampagne für Realschulen plus initiieren? Wie lange müssen die Kinder des Bauspielplatzes noch auf ihr Außengelände warten? Warum dauert in der Politik und Verwaltung alles immer so lange? Wie kann man trotzdem etwas erreichen? Malu Dreyer zeigte am Beispiel Realschule plus auf, dass Politik durchaus auch selbst Bedarfe erkennt und darauf reagiert – die geforderte

Imagekampagne steht schon im Koalitionsvertrag.

Auch das Gesamtkonzept Gneisenaubering soll noch vor der Sommerpause vorgelegt und mit Beteiligung des Stadtteils auf den Weg gebracht werden. Dies ist der Beharrlichkeit des Ortsbeirates und einem Antrag unserer Fraktion im Dezember 2015 zu verdanken. Und damit die Kinder des Bauspielplatzes baldmöglichst wieder draußen spielen können, hat unsere Fraktion umgehend eine Anfrage dazu an das Dezernat II gestellt.

„Fraktion vor Ort“ wirkt. Bereits der erste Termin unserer neuen Veranstaltungsreihe hat uns bestätigt, dass unser Ansinnen richtig und wichtig ist und positiv aufgenommen wird.

Beim nächsten Mal sind wir in Euren – am 13. Juni um 18 Uhr im Restaurant Schütz. Als Gast wird unser Kulturdezernent Thomas Egger dabei sein. Wir freuen uns auch hier auf rege Beteiligung und konstruktive Gespräche.

Monika Berger, sozialpolitische Sprecherin

Störfall Atomkraft



Unfälle, die anhand der Internationalen Bewertungsskala für nukleare Ereignisse (INES) mindestens in der Stufe 4 und höher eingestuft worden sind, gab es in den Atomkraftwerken Los Alamos, Hanford Site, Chalk River, Idaho Falls, Kyschtym, Sellafield, Simi Valley, Knoxville, Charleston, Belojarsk, Melekess, Monroe, Lucens, Rocky Flats, Leningrad, Jaslovské Bohunice, Three Mile Island, Saint-Laurent, Tschernobyl, Buenos Aires, Wladiwostok, Gore, Sewersk, Tokaimura, Fleurus, Fukushima. Einige davon mehrfach.



Katja Siebert-Schmitt

Allein in den letzten zwei Jahren ereigneten sich etwa 50 Störfälle in dem Kernkraftwerk direkt vor unserer Haustüre. Beim Stresstest der europäischen Akws ist das Kraftwerk durchgefallen. Ein kürzlich von der Grünen-Bundestagsfraktion in Auftrag gegebenes Gutachten belegt zum einen die allge-

meinen Mängel der kerntechnischen Anlage, zum anderen weist es aber auch erhebliche Sicherheitsrisiken bei Flugzeugabstürzen oder Drohnenangriffen auf. Die Äußerungen der französischen Außenministerin, grenznahe Akws baldmöglichst abzuschalten, macht Hoffnung. Früher getätigte Aussagen von französischer Seite zeigen: Die Hoffnung stirbt zuletzt, aber sie stirbt.

Aufgrund der jüngsten Untersuchungsergebnisse wächst die Zuversicht, dass eine Klage gegen die Akws in Cattenom und Thiange erfolgreich sein kann. Wir werden in der nächsten Stadtratssitzung am 16. Juni einen Antrag einbringen, damit Trier seiner Verantwortung für die Sicherheit seiner Bürger*innen nachkommt und den Klageweg überprüfen lässt.

Katja Siebert-Schmitt, Stadtratsfraktion Bündnis 90/Grüne

Regionale Kooperation gefragt



Angesichts internationaler Verflechtungen und des globalen Wettbewerbs ist eine intensive regionale Kooperation notwendiger denn je. Deshalb hat unsere Fraktion mit Schreiben vom 6. Mai OB Wolfram Leibe gebeten, im Stadtrat das Thema „Neuordnung der administrativen politischen Struktur zur Stadt-Umland-Problematik“ zu behandeln. Mit dem von uns angestoßenen Verfahren sollen weitere Ideen für eine Neugestaltung der Stadt-Umland-Beziehungen gefunden werden. Ganz wichtig ist, dass auch die Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen für eine Neuordnung einbringen. Leider sind nicht alle Medien unserer Bitte nachgekommen, durch Veröffentlichung unseres Antrages die Bürger über die Möglichkeit einer aktiven Mitgestaltung zu informieren, sodass wir auf diesem Wege noch einmal alle interessierten Bürger aufrufen, der Verwaltung

oder unserer Fraktion Vorschläge einzureichen, in welchen Bereichen die Kompetenzen und Stärken gebündelt werden können, um sich als qualitativvoller Wirtschafts- und Lebensraum im internationalen Wettbewerb noch besser zu positionieren. Mit Blick auf die Herausforderungen, vor denen die Stadt steht, und auf die Finanzentwicklung, genügt es nicht, darauf zu warten, bis Bund und Land dazu beitragen, die finanzielle Situation der Stadt deutlich zu verbessern. Es muss auch geprüft werden, ob durch eine Neuordnung der Stadt-Umland-Beziehung die Finanzlage von Stadt und Umlandgemeinden verbessert werden kann. Die Region steht an einem Scheideweg: weiterer Ausbau und Stärkung oder Stagnation. Das Festhalten an konventionellen Denkschablonen ist in vielen gesellschaftlichen Bereichen immer noch gang und gäbe, aber nicht weiterführend. Wir müssen Neues anpacken. Die FWG hofft auf Zustimmung der übrigen Fraktionen und Anregungen aus der Bürgerschaft. Ideen bitte an FWG-Stadtratsfraktion, Rathaus, 54290 Trier, oder an: info@fwg-trier-ev.de. **FWG-Fraktion**

Schluss mit dem Kasperletheater



Die Linksfraktion im Stadtrat widerspricht allen Stimmen, die das Theater Trier in seiner jetzigen Form als Mehrspartenhaus infrage stellen. Die Aufgabe eines Theaters besteht darin, neue künstlerische Konzepte zu entwickeln und mit Mitteln der Kunst politische und gesellschaftliche Debatten anzustoßen und zu flankieren. Die Finanzierung der Theater durch den Staat sorgt dafür, dass Künstlerinnen und Künstler ohne Blick auf wirtschaftliche Zwänge Kunst gestalten können und Kultur allen offen steht – unabhängig vom Geldbeutel. Da ist es keine Überraschung, dass Theater in der Regel Verluste einfahren. Auch in Trier ist die Situation nicht anders. Das Theater schreibt nicht erst rote Zahlen, seit der Intendant Karl Sibelius heißt. Es ist daher nicht zielführend, unter Verweis auf das Millionendefizit den Rücktritt des Intendanten zu fordern. Die Linksfraktion for-

dert mit Blick auf die knappen Kassen der Stadt, dass sich die Landkreise des Umlandes stärker an den Kosten für das Theater beteiligen sollen. Auch müssen das Land und der Bund die Gemeinden finanziell stärken. Einschnitte lehnt die Linksfraktion ab, da diese die künstlerische Arbeit am Theater gefährden.

Vor dem Hintergrund der schwierigen finanziellen Lage des Stadttheaters kritisiert die Linksfraktion jedoch die Verzögerungen bei der Überführung des Theaters in eine Anstalt öffentlichen Rechts (AöR). Eine solche Lösung würde dem Theater mehr Flexibilität verschaffen und den bürokratischen Aufwand verringern – und zudem die Voraussetzung für eine Beteiligung der Landkreise schaffen. Ursprünglich war eine Gründung der Theater-AöR für den Sommer 2015 angepeilt. Das wiederholte Verschleppen der AöR-Gründung ist nicht hinnehmbar.

Matthias Koster, Mitglied für die Linksfraktion im Kulturausschuss

Das digitale Klassenzimmer



Vor kurzem wurde in einer der unzähligen TV-Talkrunden mal wieder über das Thema Digitalisierung der Gesellschaft diskutiert. Es gab zum Teil kritische Stimmen, die beispielsweise die Nutzung von Smartphones und Tablet-PCs bei jungen Menschen als schädlich brandmarkten oder gar das Verbot solcher Geräte für Schulen forderten.

Diesen Bedenken trug der Investor Frank Thelen entgegen: „Es ist auf dem Rücken der Kinder, wenn wir keine Tablets sauber in die Schulen einführen und wenn Lehrer die Kinder heranzuführen. Wenn wir als Deutschland und Europa jetzt nicht wirklich Vollgas geben, dass die Jugend programmieren lernt – und dass wir wissen, dass Programmieren die wichtigste Fremdsprache ist –, dann werden wir weiter

zurückfallen.“ Auch hier vor Ort müssen wir uns dieser Aufgabe stellen und unsere Schulen auf die Herausforderungen der digitalen Gesellschaft vorbereiten. An einigen Schulen ist das digitale Klassenzimmer mit Strom- und LAN-Anschlüssen sowie modernen Touchscreens bereits Realität. Die Sanierung der naturwissenschaftlichen Fachräume der Nelson-Mandela-Realschule plus ist hierfür ein gutes aktuelles Beispiel.

Der Weg muss nun konsequent weitergegangen werden. Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer digitalen und voll vernetzten Welt auf, da darf man in der Schule nicht so tun, als gebe es diese Entwicklung nicht. Tablets und Smartphones gehören, genau wie die entsprechende moderne Ausstattung der Klassenräume, in die Schule, weil die Kinder dort lernen müssen, wie man diese Instrumente für produktive und kreative Zwecke einsetzt.

Tobias Schneider, FDP-Fraktion

„Sondereffekte“



In ihrem kürzlich vorgelegten Eckwertepapier hat sich die Stadtverwaltung kein geringeres Ziel gesetzt, als die jährliche Neuverschuldung der Stadt Trier durch geeignete Maßnahmen bis 2022 auf null zu senken. Angesichts der finanziellen Situation ist dies kein leicht erreichbares, aber ein alternativloses Ziel. Die AfD-Fraktion unterstützt deshalb diese Initiative des Oberbürgermeisters ausdrücklich und bedankt sich für das konsequente und mutige Vorgehen.

Kritisch sehen wir dabei jedoch die geplante Berücksichtigung sogenannter „Sondereffekte“. So sollen etwa Ausgaben für die Aufnahme und Integration von Zuwanderern oder Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst aus dem Haushalt herausgerechnet werden, um dadurch Transparenz zu schaffen und das Erreichen der schwarzen Null selbst dann noch anzunehmen,

wenn eine Neuverschuldung aus „besonderen Gründen“ erforderlich ist. Obwohl man dieses Vorgehen im Hinblick auf die Transparenz nur begrüßen kann, halten wir die Ausklammerung von „Sondereffekten“ bei der Haushaltsbetrachtung grundsätzlich für problematisch. Denn auch diese Ausgaben belasten unseren Haushalt nicht weniger als andere. Solange wir zu ihrer Finanzierung Kredite aufnehmen müssen, tragen sie zur Neuverschuldung bei und verhindern genau das, was eigentlich angestrebt war. Und wenn es heute die Flüchtlingskrise ist, dann ist es morgen das Theater und übermorgen vielleicht das gestiegene Zinsniveau.

Kein Bürger kann sich seine Schulden mit dem Hinweis auf besondere Situationen auf Dauer schön reden, ohne irgendwann in den finanziellen Ruin zu geraten. Und auch wir als Kommune müssen im Blick haben, was unter Berücksichtigung aller (!) Ausgaben am Ende unter dem Strich steht. Nur das ist letztlich relevant und keine um „Sondereffekte“ bereinigte theoretische schwarze Null. **AFD-Fraktion**

RaZ-Vermerk

Ein gutes Wort bei Erich Honecker

Kaum eine Trierer Städtepartnerschaft hat seinerzeit soviel Aufsehen hervorgerufen wie die im Mai 1987 offiziell vereinbarte deutsch-deutsche Verbindung mit der viel umworbeneren Klassikerstadt Weimar in der früheren DDR. Der Grundstein hierfür wurde vor genau 30 Jahren, am 8. Juni 1986, in Trier gelegt.

Damals besuchte DDR-Kulturminister Joachim Hoffmann mit der obligatorischen Besichtigung des Karl-Marx-Hauses die Moselstadt. Triers Oberbürgermeister Felix Zimmermann, ein kulturbelesener und belesener Mann, begleitete den hohen SED-Funktionär beim Gang durch die Innenstadt. Am Hauptmarkt angekommen, ließ Zimmermann seinen Gast beiläufig wissen, man sei an einer innerdeutschen Städtepartnerschaft interessiert, wobei für ihn eigentlich nur Weimar, die Stadt Goethes und Schillers, in Betracht komme.

Hoffmann gab Zimmermann den Rat, sich mit seinem Anliegen unter Einhaltung der diplomatischen Wege im getrennten Deutschland unter anderem auch direkt an den DDR-Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker zu wenden. Zudem ließ er ihn vertraulich wissen, schon in den nächsten Tagen beim Genossen Honecker persönlich ein gutes Wort für den Wunsch des Trierer OB einzulegen.

Jedenfalls nahm die Sache insgesamt den gewünschten Verlauf. Schon Ende Oktober flatterte ein Schreiben von Zimmermanns Weimarer Amtskollegen Professor Gerhard Baumgärtel ins Trierer Rathaus. Beide Seiten bekräftigten ihr Interesse, sich im Rahmen einer kommunalen Verbindung besser kennenlernen und somit „einen aktiven Beitrag zum Frieden und zu normalen gutnachbarlichen Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland leisten“ zu wollen.

Bis zum vertraglichen Abschluss der Städtepartnerschaft in einem von Mauer und Todesstreifen getrennten Land waren aber noch viele Hürden zu überwinden. Allein jede einzelne Bürgerbegegnung musste vertraglich ausgehandelt werden. Die heutige Freundschaft zwischen den Städten Trier und Weimar im wiedervereinigten Deutschland aber geht entscheidend auf die Begegnung von Oberbürgermeister Zimmermann mit DDR-Kulturminister Hoffmann vor exakt 30 Jahren, am 8. Juni 1986, zurück. La.

Bürgerforum zur Theater-Sanierung

Ein Zwischenbericht zum aktuellen Stand der Machbarkeitsstudie für eine Sanierung des Theatergebäudes wird der Öffentlichkeit am Dienstag, 14. Juni, 19 Uhr, im Großen Saal der Tufa präsentiert. Reinhold Daberto vom Münchner Architekturbüro „theapro“ stellt die Studie vor. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion mit Kulturdezernent Thomas Egger, Intendant Dr. Karl Sibelius und Architekt Professor Alois Peitz. Kosten liegen bei diesem Zwischenbericht noch nicht vor, diese können erst Ende Juli aufgelegt werden.



Auflagen. Das denkmalgeschützte Exhausgebäude kann derzeit wegen der baulichen Mängel nur eingeschränkt genutzt werden. In dem Komplex sind auch eine Kita und das Medienzentrum untergebracht. Foto: PA

Exhaus-Sanierung in Sicht

Weichen für erweitertes Förderprogramm gestellt / Stadtrat entscheidet am 16. Juni

Der Stadtvorstand hat in seiner Sommerklausur einen Grundsatzbeschluss zur Gebietserweiterung des Förderprogramms Soziale Stadt in Trier-Nord gefasst. Wenn sich der Stadtrat am 16. Juni diesem Votum anschließt, steht für die 3,6 Millionen Euro teure Sanierung des Exhauses, das derzeit noch außerhalb des Fördergebiets liegt, ein Landeszuschuss von mindestens zwei Millionen Euro zur Verfügung.

Die Landesregierung und die ADD sind mit diesem Vorgehen einverstanden. Der Stadtrat hatte im März beschlossen, dass das Exhaus saniert und umgebaut wird, um den Brandschutz und die Barrierefreiheit zu verbessern. Wegen dieser Mängel kann das Ju-

gendzentrum derzeit nur eingeschränkt genutzt werden. „Wir folgen mit der Ausweitung des Sanierungsgebietes den Tatsachen, denn das Gebiet der Sozialen Stadt in Trier-Nord ist umfassender als ursprünglich in der Priorisierung wahrgenommen. Insbesondere gehört wegen seiner enormen Bedeutung aus unserer Sicht auch das Exhaus dazu. Es soll jetzt die Chance genutzt werden, auch in direkt angrenzenden Bereichen städtebauliche Erneuerungen auf den Weg zu bringen. Das betrifft insbesondere das Gebiet zwischen der Paulin- und der Zeughausstraße, dem Moselufer und der Straße Am Stadion“, betonte OB Wolfram Leibe. Das Gebiet zeichne sich durch eine verdichtete Bauweise in einfach strukturierten Reihenhäu-

sern aus. Dort sollen unter anderem die Aufenthalts- und die Wohnqualität sowie die Verkehrssicherheit erhöht werden. „Die Landesregierung hat sich unserer Sichtweise angeschlossen. Wir werden daher das städtebauliche Entwicklungskonzept fortschreiben. Damit ist der Weg frei für eine Förderung in Millionenhöhe“, betonte Leibe. Das Land signalisierte außerdem, einer Verlängerung des Sanierungszeitraums über 2019 hinaus zuzustimmen, um alle Soziale-Stadt-Projekte beenden zu können. Auch dem vorzeitigen Beginn der Sanierung wird zugestimmt. Leibe dankte den Dezernaten II und IV sowie dem Land für die Unterstützung und hob die Bedeutung des Exhauses als zentrale Jugendbegegnungsstätte hervor.

Lob für schnelle Hilfe

OB besuchte durch Starkregen geschädigte Gebiete

Oberbürgermeister Wolfram Leibe hat vergangene Woche die durch die starken Regenfälle geschädigten Anwohner im Busental und in der Straße Am Irrbach in Trier-West/Pallien besucht. „Kaum zu glauben, welche Auswirkung dieser Starkregen hier hatte“, sagte Leibe angesichts der Schlamm-lawine, die sich vor den Anwesen von Albrecht Classen und seinen Nachbarn im Busental angestaut hatte.

In Gummistiefeln hörte sich Leibe zusammen mit Feuerwehrchef Herbert Albers-Hain, Tiefbauamtsleiter Wolfgang van Bellen und Ortsvorsteher Horst Erasmy von Classen an, wie der Hangrutsch zustande kam. Vermutlich haben Wildschweine den Boden ein Stück oberhalb des Anwesens so aufgewühlt, dass der Starkregen ihn wegsülen konnte. Diese

Masse riss weiteres Geröll, Bäume und Strommasten mit sich und kam erst an der Straße zum Stehen. Classen, der seit 35 Jahren im Busental wohnt, lobte das Tiefbauamt, das in kurzer Zeit dabei half, den Schlamm abzutransportieren. Es wurde niemand verletzt und auch die Wohnhäuser sind kaum beschädigt. So war die Hilfe der Feuerwehr nicht notwendig. Sie war vor Ort, musste aber nicht eingreifen. Zeitgleich hatte die Feuerwehr in Trier-West und Euren einen Großeinsatz: Dort hatte sich oberhalb der Straße Am Irrbach der kleine Bachlauf durch gefällte Bäume und Geröll gestaut. So entstand eine Flutwelle, die bis in die Euren Straße alles unter Wasser setzte. Auch hier war der OB vor Ort und informierte sich bei den Anwohnern.



Im Schlamm. Albrecht Classen zeigt Oberbürgermeister Wolfram Leibe die Lawine aus Geröll, die direkt vor sein Haus gerutscht ist. Foto: Presseamt

Recyclingfirma Eu-Rec geschlossen

Die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord hat der im Industriegebiet Trierer Hafen ansässigen Recyclingfirma Eu-Rec mit sofortiger Wirkung die Betriebserlaubnis entzogen. Zur Begründung für ihre Entscheidung verwies die Aufsichtsbehörde auf eine „Vielzahl von Verstößen gegen das Bundes-Immissionsschutzgesetz und andere Vorschriften des Umweltrechts“. Man sei deshalb zu der Überzeugung gelangt, dass „die den Betrieb leitenden Geschäftsführer keine Gewähr dafür bieten, dass die Anlage vorschriftsgemäß betrieben wird“. Zahlreiche Anwohner aus dem nahegelegenen Stadtteil Pfalzel hatten sich seit Jahren über die von dem Betrieb ausgehenden üblen Gerüche beschwert, zuletzt auf einer vom Umweltdezernent Andreas Ludwig initiierten Bürgerversammlung mit rund 400 Teilnehmern.

Starkregen und Sommertemperaturen



Die außergewöhnlich starken Regenfälle zu Beginn der letzten Woche schlagen sich in der

Wetterstatistik für den Mai deutlich nieder: 93,1 Millimeter hat es an der Wetterstation Avelsbach an 22 Tagen insgesamt geregnet, davon 46,1 Millimeter am 30. Die durchschnittliche Menge für den Wonnemonat wurde um 37 Prozent übertroffen. Die Durchschnittstemperatur lag bei 13,5 Grad und damit ein knappes Grad höher als im langjährigen Mittel. Die höchste Temperatur wurde am 7. mit 25,7 und die niedrigste am 4. mit 0,3 Grad gemessen. Die Sonne schien im vergangenen Monat insgesamt 184 Stunden und damit 14 Stunden weniger als sonst im Mai.

Konzerte in St. Maximin weiterhin möglich

Neue Nutzungsordnung erlaubt Veranstaltungen

Im Kirchenbau der ehemaligen Reichsabtei St. Maximin können auch nach dem Inkrafttreten einer neuen Nutzungsordnung weiterhin Konzerte stattfinden. Dies geht aus der Antwort auf eine Anfrage der SPD-Fraktion in der vergangenen Sitzung des Kulturausschusses hervor. Im Gespräch mit Kulturdezernent Thomas Egger habe Generalvikar Georg Bätzing deutlich gemacht, dass die Nutzung von St. Maximin als Konzertsaal nie zur Disposition gestanden habe.

Nach über 20 Jahren Nutzung hat das Bistum die bisherigen Erfahrungen ausgewertet und entschieden, die Nutzung und die organisatorischen Abläufe zum 1. Januar 2017 neu zu regeln. Demnach können dort neben dem Schulsport der Bischöflichen Förderschule St. Josef, der St. Maximin- sowie der St. Helena-Schule und den Bistumsveranstaltungen „auch in Zukunft in gewissem Umfang Veranstaltungen Dritter stattfinden“, heißt es in der Antwort. Die Zahl der Veran-

staltungen werde nicht verringert, sagte Egger. Des Weiteren seien die Hauptakteure, die St. Maximin als Konzertsaal nutzen, also die Verantwortlichen des Trierer Konzertchors, des Spee-Chors sowie des Collegium Musicum der Universität, persönlich vom Bistum informiert worden. Eine Erweiterung des Konzertbetriebs in St. Maximin ist zunächst nicht vorgesehen, da hierfür „erhebliche Investitionen“ notwendig wären.

Im Detail

- Die neue Nutzungs- und Gebührenerordnung tritt am 1. Januar 2017 in Kraft.
- Das Bischöfliche Generalvikariat (BGV) hat das Hallenmanagement neu geregelt.
- Über die Belegung entscheidet eine Kommission beim BGV.
- Künftige Anfragen sind an die Mailadresse st.maximin@bistum-trier.de zu richten.

Betriebsausflug am 10. Juni

Wegen des Betriebsausflugs der Rathaus-Mitarbeiter sind am Freitag, 10. Juni, fast alle städtischen Dienststellen geschlossen. Das Jugend- und Sozialamt verweist für akute Notfälle auf das Büro des Caritasverbands (Petrusstraße 28, Telefon: 0651/2096202). Wie gewohnt erreichbar sind am 10. Juni das städtische Bürgeramt, das Bildungs- und Medienzentrum, das Standesamt, das Amt für Schulen und Sport, die Schatzkammer in der Weberbach und die Service-Rufnummer 115.

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1971)

8. Juni: Niederländischer Lastzug durchbricht die Mauerbrüstung der Napoleonsbrücke. Unfall fordert ein Todesopfer.
8. Juni: Schulturnhalle Zewen eingeweiht.

Vor 30 Jahren (1986)

8. Juni: DDR-Kulturminister Joachim Hoffmann besucht Trier. Begegnung mit Oberbürgermeister Felix Zimmermann.

Vor 25 Jahren (1991)

Im Juni: Polizei räumt besetztes Haus in der Karl-Marx-Straße.

Vor 20 Jahren (1996)

7. Juni: Erfolgreiche Aufführung der Operette „Die schöne Galathee“ von Franz von Suppé im Innenhof der früheren Hauptpost am Kornmarkt.
9. Juni: Sinfonieorchester des Südwestfunks gibt glanzvolle Aufführung von Mahlers zweiter Symphonie in St. Maximin.

Vor 15 Jahren (2001)

Im Juni: Zwölf Millionen Mark Schulden im Haushaltsjahr 2000.
Im Juni: „Hela“ beginnt Arbeiten für Baumarkt auf dem Castelfortegelände in Trier-Nord.
11. Juni: Brand im Awo-Möbellager.

Vor 10 Jahren (2006)

Anfang Juni: „Trierer Tafel“ setzt Hilfsprojekt in neuen Räumen in der Weberbach 56 fort.
Anfang Juni: Untersuchungen bestätigen: Triers Trinkwasser besitzt beste Qualität.
9. Juni: Tausende feiern in Trier beim Public Viewing die Eröffnung der Fußball-WM.
aus: Stadttrierische Chronik

Begegnung bei Musik und Leckereien

21. Internationales Fest lockt viele Gäste auf den Domfreihof

Bei überwiegend gutem Wetter mit viel Sonnenschein feierten viele Hundert Besucherinnen und Besucher des Internationalen Fests am Sonntag zusammen auf dem Domfreihof bei internationalen Spezialitäten und Live-Musik. Der Beirat für Migration und Integration veranstaltete das Fest bereits zum 21. Mal.

Die Vorsitzende des Migrationsbeirats, Maria de Jesus Duran-Kremer, eröffnete das Internationale Fest mit nachdenklichen Worten. Sie zeigte sich zum einen erschreckt über die aktuellen Zeiten, in denen auf einmal „menschenverachtende Philosophien“ geäußert würden, und in denen Krieg und Zerstörung die Menschen zur Flucht zwingen. Zum anderen äußerte sie sich „stolz, zu einer Stadt zu gehören, wo Menschen einfach die Ärmel hochkrepeln und anderen beistehen, die in Not sind“.

Zum ersten Mal konnte Duran-Kremer nicht nur zahlreiche politische Vertreterinnen und Vertreter aus Stadt und Land, von der ADD und der Polizei begrüßen, sondern auch Vertreter der jüdischen Gemeinde, des Islamischen Kulturzentrums Trier und der Bahá'í-Gemeinde. In einem Grußwort stellte Bischof Dr. Stephan Ackermann mit Blick auf die vergangenen Heilig-Rock-Tage und die aktuelle Veranstaltung freudig fest, dass der Domfreihof sich immer mehr zu einem „Raum der internationalen Begegnung“ entwickle.

Für den Zusammenhalt

Bürgermeisterin Angelika Birk überbrachte die Grüße des Stadtvorstands und würdigte die hervorragende Arbeit des Gremiums für den Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft. Zurzeit erarbeitet der Migrationsbeirat die Phase II des Integrationskonzepts. Mitarbeiterinnen des Beirats verteilten daher am Sonntag auch unter den Feiernden Fragebögen und baten da-



Internationale Spezialitäten. Viele Gastronomen boten Leckereien aus ihren Heimatländern an, am palästinensischen Stand gab es Falafel, Pide & Co. *Fotos: Presseamt*

rum, Anregungen und Wünsche zu äußern. Das Ausländeramt informierte unterdessen über die Möglichkeit, sich einbürgern zu lassen.

Bereits zur Mittagszeit füllten sich rasch die Biertische unter den Pappeln am Domfreihof. Die Besucherinnen und Besucher probierten sich durch Spezialitäten wie portugiesische Sardinen, thailändisches Curry, philippinische Frühlingsrollen, israelisches Hummus und palästinensische Falafeln. Kinder konnten im Zelt des syrischen Vereins FAOSE gemeinsam malen. Im großen Festzelt spielten den ganzen Tag über verschiedene Kulturvereine unter anderem russische, jiddische, irische, syrische und Gospel-Musik, zeigten thailändische Tänze und Sirtaki aus Griechenland.



Asiatische Vielfalt. Philippinische Flieten und Frühlingsrollen trafen auf thailändischen Tempeltanz.



Brückenarbeiten gehen weiter

Aulbrücke ab kommender Woche halbseitig gesperrt / Hermesbrücke abgerissen

Nach der Entfernung der nicht mehr sanierungsfähigen Eisenbahnüberführung in der Hermesstraße am vergangenen Wochenende beginnt ab Montag, 13. Juni, der Abriss des gleichfalls maroden Fußgängerstegs an der Aulbrücke. Die Fußgänger werden während der Bauarbeiten gesichert über die Haupttrasse der Aulbrücke geleitet. Deshalb steht hier nur eine Fahr-

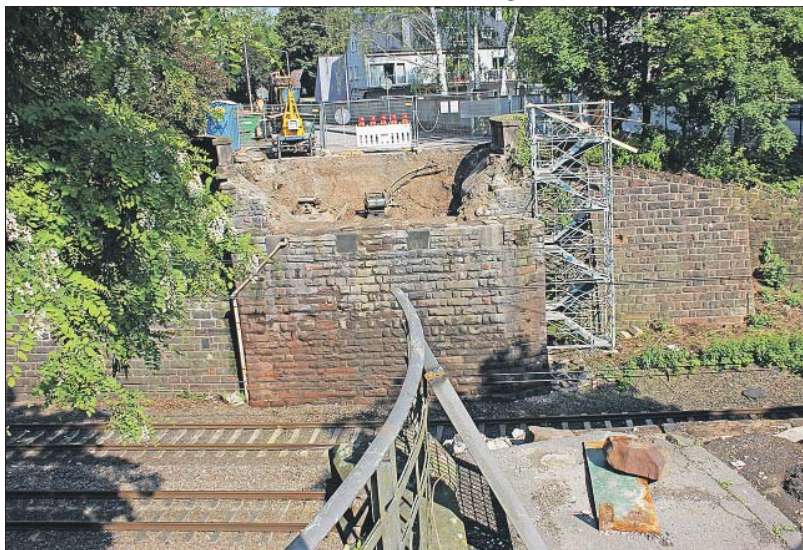
spur für den Autoverkehr zur Verfügung. Der Begegnungsverkehr wird mit einer Ampel geregelt.

Der alte Fußgängersteg wird voraussichtlich in der Nacht vom 13. auf den 14. Juni ausgehoben. Die Aulstraße muss hierfür von 22 bis 6 Uhr voll gesperrt werden. Nach dem Abriss können an beiden Brücken die Widerlager für den Einbau der neuen

Überbaukonstruktionen aus Aluminium vorbereitet werden. Diese werden anschließend passgenau hergestellt. Aufgrund der Lieferzeiten wird es an beiden Brücken eine Arbeitsunterbrechung für mehrere Wochen geben, die einspurige Verkehrsführung in der Aulstraße bleibt währenddessen jedoch bestehen. Der Einbau der neuen Alukonstruktionen ist für Mitte September geplant, die Freigabe erfolgt voraussichtlich Anfang Oktober. Anschließend ist noch die Erneuerung der Fahrbahndecke auf der Haupttrasse der Aulbrücke geplant.

Planmäßig ausgehoben

Der Abriss der alten Brücke in der Hermesstraße verlief am Wochenende planmäßig. Das Ausheben des Überbaus musste mit Rücksicht auf den Zugfahrplan in die Nacht von Sonntag auf Montag verlegt werden. Im Auftrag des Tiefbauamts waren die Firmen Keren aus Perl als Generalunternehmer, Möller & Essing aus Georgsmarienhütte als Abbruchspezialist sowie Steil aus Trier für die Arbeiten beteiligt. Die ausgebauten, schrottreifen Elemente wurden zunächst neben der Baustelle gelagert und werden im Lauf der Woche zerkleinert und abtransportiert.



Unterbrochen. Über die Lücke, die nach der Entfernung der maroden Eisenbahnüberführung in der Hermesstraße entstanden ist, spannt sich ab Herbst eine schlanke Alukonstruktion für den Fuß- und Fahrradverkehr. *Foto: PA*

Mehr Betreuungsplätze für Flüchtlingskinder nötig

Zwischenbilanz im Ausschuss vorgestellt

Die deutlich gestiegene Zahl der in Trier lebenden Flüchtlingsfamilien stellt das Jugendamt vor vielfältige Herausforderungen. Die Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze für Kinder bis zum Grundschulalter, zum Beispiel in Kindertagesstätten, ist für das Jugendamt eine große Herausforderung. Die Flüchtlingskinder mit ihren Eltern sind ganz unterschiedlich im Stadtgebiet verteilt: Spitzenreiter ist der Stadtteil Ehrang-Quint mit mehr als 80 Kindern zwischen drei und sechs Jahren, die dort mit ihren Eltern dezentral in verschiedenen Wohnungen untergebracht sind. Auf den nächsten Plätzen rangieren nach einer im Jugendhilfeausschuss vorgestellten Übersicht die Stadtteile Biewer, Trier-Nord und Kürenz.

Die Eingliederung der Flüchtlingskinder in das öffentlich finanzierte Betreuungssystem verläuft in zwei

Schritten: In der ersten Phase werden die Jungen und Mädchen in speziellen Kindertagespflegeprojekten betreut. Solche „Brückenangebote“ als erster Baustein zur Integration gibt es in der Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes in der Burgundersiedlung, in der Jägerkaserne und der Geschwister-Scholl-Schule. In diesen Gebäuden leben jeweils mehrere Flüchtlingsfamilien. In der zweiten Phase sollen die Flüchtlingskinder in Kindertagesstätten im jeweiligen Stadtteil überwechselt.

Nach Einschätzung des Jugendamts reichen in beiden Bereichen die vorhandenen Kapazitäten nicht aus. Dieser erhöhte Bedarf muss in der städtischen Kindertagesstättenplanung berücksichtigt werden, bei der derzeit vor allem der Ausbau der Plätze für Kleinkinder bis drei Jahre im Fokus steht.

Comic- und Manga-Börse

Die Stadtbibliothek bietet am Samstag, 9. Juli, 10 bis 16 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff, erstmals eine kostenlose Comic- und Manga-Börse für Kinder und Jugendliche an. Anmeldungen für die Veranstaltung im Rahmenprogramm des Stadtlesens sind online möglich (www.stadtbibliothek-walderdorff.de, Rubrik: Kontakt) oder in der Kinderabteilung. Die Standplätze sind begrenzt.

NERO



● **Spurensuche:** Als Gastspiel des Ensembles TIM (Theater im Museum) ist am Mittwoch, 15. Juni, 19.30

Uhr, im Theaterfoyer erstmals die szenische Lesung „Quo vadis: Seneca am Hofe Neros“ zu sehen. In der als literarische Spurensuche angekündigten Produktion erzählt Neros berühmter Lehrer, der Philosoph Seneca, vom Aufstieg und Fall seines Zöglings. Weitere Aufführungen finden statt am 24. Juni (VHS/Palais Walderdorff), 8. Juli (Tufa), 13. Juli (Stadtbibliothek Weberbach), 17. September (Stadtmuseum), 24. September (Landesmuseum) und 8. Oktober (Museum am Dom).

Vorschau in der RaZ am 14. Juni

● **Zusatzcounter:** Um Engpässe beim Kartenkauf zu vermeiden und die Wartezeiten für die Besucher möglichst gering zu halten, hat das Landesmuseum wie bei der Konstantin-Ausstellung 2007 einen Container neben dem Haupteingang an der Weimarer Allee aufgestellt. Dort können die Besucher bereits ab 9 Uhr und somit eine Stunde vor Öffnung der Ausstellung Karten kaufen.

● **Christenverfolgung:** Im Jahr 64 kam es in Rom zu einer verheerenden Brandkatastrophe. Um Gerüchte zu widerlegen, er selbst habe das Feuer gelegt, beschuldigte Kaiser Nero die junge Religionsgemeinschaft der Christen der Tat. Die Hintergründe und Folgen dieser Verfolgungen stehen im Mittelpunkt eines Vortrags mit Markus Groß-Morgen am Dienstag, 21. Juni, 18 Uhr, Museum am Dom.

Auch wenn sich am vergangenen Samstag – wahrscheinlich aufgrund der Wetterprognosen – nicht viele Besucher auf den Weg ins Nordbad gemacht haben, wurde das 60. Jubiläum der Freizeitstätte gebührend gefeiert. OB Wolfram Leibe und Sportdezernent Andreas Ludwig ließen sich die Gelegenheit nicht nehmen, ihre Wertschätzung für „diese wichtige Institution in Trier-Nord“, so der Dezernent, zu betonen.

Ludwig hob die Stellung hervor, die solche Bäder zur Zeit ihrer Eröffnung hatten: „Es war eine Zeit, da konnte noch keiner in Urlaub fahren“. Statt mit dem Billigflieger einen Wochenendtrip an südeuropäische Mittelmeerstrände zu machen, hätten die Menschen ihren Sommer damals eben in solchen Freibädern verbracht, auch weil die Heimatverbundenheit noch größer gewesen sei.

Die Jubiläumsfeier drehte sich aber nicht nur um die Vergangenheit des Bades. Vielmehr stand die Einbindung des Bades in das städtische Leben im Mittelpunkt, die vor allem durch die zahlreich anwesenden Sportvereine sichtbar wurde. Den Anfang machte der Triathlon-Verein mit einem Spaßwettbewerb im „Swim & Run“. Die Teilnehmer mussten hierfür abwechselnd schwimmen und laufen. Hierbei machte Matthias Jarr den zweiten Platz. Sein Sohn Fabian hatte vorher als einziger Teilnehmer in der Kinderversion die Strecke bereits getestet.

Regelmäßig zum Schwimmen ins Nordbad kommt Hildegard Jakoby. Die Rentnerin ist schon seit ihrem Umzug vor 20 Jahren Stammgast: „Besonders gefällt mir immer, dass man hier gut mit den Leuten ins Gespräch kommt“. Stefanie Friedrich, Mutter von zwei Töchtern, ist eher selten im Nordbad. Heute sei sie aber nochmal gekommen „für die Kinder, weil das Wasser schön gewärmt ist“, wie sie betonte. Damit sprach sie die

Action im Wasser

Zahlreiche Vereine präsentieren sich beim 60. Geburtstag des Nordbads



Rettungsaktion. Die DLRG präsentiert im Nordbad verschiedene Möglichkeiten der Wasserrettung (Foto oben). Beim Wettbewerb „Swim & Run“ geht es zwar um nichts, spannend ist es dennoch.

Fotos: Matthias Anders

konstante Wassertemperatur von 24 Grad an, die ein modernes Blockheizkraftwerk in Verbindung mit einer Absorberanlage gewährleistet.

Solche Investitionen müssten auch in Zukunft für das Bad getätigt werden, betonte Sportdezernent Ludwig. Dann spiele es auch weiterhin eine wichtige Rolle im Freizeitangebot der Stadt. Nächstes Highlight sind die Special Olympics im kommenden Jahr, bei denen auch Wettkämpfe im Nordbad stattfinden. Deshalb steht für Ludwig auch fest: „Schön war die Zeit und schön wird die Zukunft werden.“



Das gewisse „Äppes“

Neue App der Stadtwerke bietet Service und eine Fülle regionaler Informationen

Der Name der neuen SWT-App hat sich in einem firmeninternen Wettbewerb gegen 490 andere Vorschläge durchgesetzt. „Äppes ist nicht nur kurz und prägnant, sondern transportiert auch Lokalkolorit“, begründete Marketingleiter Thomas Speckter bei der Präsentation des neuen mobilen Webangebots die Entscheidung.

Der Name steht auch dafür, dass viele verschiedene Zielgruppen angesprochen werden: Es ist eben für jeden „äppes“ dabei. Natürlich gibt es die klassischen Infos für Stadtwerk-kunden, also zum Beispiel Auskünfte

zu Baustellen, Busfahrplänen und freien Stellplätzen in den Parkhäusern in Echtzeit. Daneben sind aber auch viele regionale Unternehmen, Gastrobetriebe und Vereine mit ihren Angeboten und Neuigkeiten vertreten. Diese Kooperationspartner haben einen eigenen Zugang zum Redaktionssystem der App und können ihre Nachrichten eigenverantwortlich bereitstellen. Für die Stadtwerke ist das eine Frage der Kundennähe: „Wir wollen dieses Netzwerk im Sinne unserer Kunden und der Trierer Bürger ausbauen. Unsere App ist eine Mit-

machplattform, die einen regionalen Mehrwert für alle Nutzer schafft“, fasste SWT-Vorstandsvorsitzender Dr. Olaf Hornfeck die Idee dahinter zusammen. Allgemeine Services, darunter ein Newsfeed, ein Veranstaltungskalender, der in Zusammenarbeit mit der Trierer Tourismus & Marketing GmbH bereitgestellt wird, und Wetterinfos runden das Angebot ab, das im App-Store für Apple-Geräte und bei Google Play kostenlos installiert werden kann.

Auf dem Weg zur smarten Stadt

„Mit der App erschließen die Stadtwerke einen neuen Kanal, um ihre Produkte und Dienstleistungen zu vermarkten, aber auch, um Engagement für die Region zu kommunizieren“, erklärte OB Wolfram Leibe, zugleich SWT-Verwaltungsratsvorsitzender. Trier befinde sich damit weiter auf gutem Weg hin zu einer „Smart City“, so Leibe, der in diesem Zusammenhang auf den fortschreitenden Ausbau des freien WLAN-Netzes unter Nutzung der Straßenbeleuchtungsmasten verwies. Auch die WLAN-Nutzung in den Stadtbussen sei „in der Mache“.

Interessierte Gewerbetreibende und Vereine können ab sofort unter www.aepes.de einen Zugang zur App beantragen oder an marketing@swt.de schreiben.



Äppes Neues. OB Wolfram Leibe, SWT-Vorstand Dr. Olaf Hornfeck und SWT-Marketingleiter Thomas Speckter (v. r.) haben sich die Stadtwerke-App schon auf ihre mobilen Endgeräte heruntergeladen. Foto: Presseamt

Die Vorfreude steigt

Altstadtfest bietet ab 24. Juni musikalische Vielfalt

Das Altstadtfest ist ein Klassiker. Und so stehen auch in diesem Jahr vom 24. bis 26. Juni neben einigen Newcomern viele altbekannte Musikgruppen auf den Bühnen der Innenstadt. „Das Ziel des Altstadtfestes war es schon immer, die Menschen mit einem guten Mix aus verschiedenen Musikstilen zu unterhalten und neben professionellen, überregionalen Formationen auch kleineren Bands aus Trier und der Umgebung eine Chance zu geben“, fasst Hanna Landwehr, die erstmals die Veranstaltungsleitung übernommen hat, das Programm zusammen.

DJ-Beats auf dem Viehmarkt

So sind neben den „domPiraten“, die das Programm auf der SWR4-Bühne an der Porta Nigra am Freitag eröffnen, auch „Frank Rohles & Friends“ mit „Pop meets Classic“ wieder zu Gast auf der RPR1-Bühne am Domfreihof (Freitag, 19 Uhr). Auch „Bluesoersch“ (Samstag, 20 Uhr, Bühne am Pranger), die „Pratzbähnt“ aus Irsch (Freitag, 20.30 Uhr, Fleischstraße) und die „Leiedercker Bloas“ (Sonntag, 20 Uhr, SWT-Bühne Hauptmarkt) sind selbstverständlich wieder mit von der Partie, wohingegen die Sparkassen-Bühne auf dem Viehmarkt wieder mit DJ-Beats von bigFM bespielt wird – und natürlich gibt sich

dort am Sonntagabend Guido Horn persönlich die Ehre.

Doch auch viele neue Bands tummeln sich an den drei Tagen vor den Mikros: Die Luxemburger Rockband „My Own Ghost“ zum Beispiel (Freitag, 18.30 Uhr, RTL-Bühne am Kornmarkt). Oder vier Bands aus dem Städtenetzwerk QuattroPole, die am Sonntag ab 17.30 Uhr das Programm auf dem Hauptmarkt bestreiten. Oder „Zigà“ aus der italienischen Partnerstadt Ascoli Piceno, die mit klassischer italienischer Folklore punktet (Freitag, 17.30 Uhr zur offiziellen Eröffnung auf dem Hauptmarkt und Samstag, 20.30 Uhr, Fleischstraße). Powerblues mit „Jollycaster“ (Samstag, 16 Uhr, Porta Nigra), Jazz in der Simeonstraße und Folk aus den USA und Deutschland mit Achim Weizen (Sonntag, 15 Uhr, Bühne am Pranger) – stilistisch lässt auch dieses Altstadtfest kaum einen Wunsch offen. Auch Fußballfans kommen auf ihre Kosten: Sollte die deutsche Mannschaft bei der EM ins Achtelfinale kommen, wird das Public Viewing auf dem Viehmarkt in das Programm integriert. Alle Infos bietet das Programmheft, das ab 14. Juni an verschiedenen Ausgabestellen in der Stadt kostenlos ausliegt.

Weitere Infos in der RaZ am 14. und 21. Juni



Klimaschutz, der schmeckt

Regionaler Klimagipfel von VHS und Lokaler Agenda ganz im Zeichen der Ernährung

„Ernährung ist ein aktuelles Thema, es ist ein Thema mit Klimabezug und es ist ein Thema, auf das wir alle Einfluss nehmen können, weil wir uns alle ernähren und da ganz viele Auswahlmöglichkeiten haben“, erklärte Charlotte Kleinwächter (Lokale Agenda 21) zu Beginn des regionalen Klimagipfels am Freitag. Unter dem Motto „Unsere Ernährung – sicher, ressourcenschonend und global gerecht“, trafen sich Interessierte und Praktiker aus der Region und diskutierten über verschiedene Aspekte dieses umfangreichen Themas.

Die Verantwortung des Verbrauchers spielte in der Veranstaltung auf Einladung der Lokalen Agenda und der VHS dabei mehrmals eine Rolle. Für Dietmar Johnen, Biobauer und früheres Landtagsmitglied für B 90/Grüne, steht zumindest fest: „Die Milchpreise sind aktuell sehr erschreckend und Sie haben als Verbraucher absolut keine Chance, daran etwas zu ändern!“ Dennoch würde es sich lohnen, neue Ansätze auszuprobieren und mit kleinen Taten die Situation zu entspannen: „Wenn jeder Bundesbürger einen Tomatenstrauch pflanzen würde, dann hätten wir dem Markt 80 Millionen Kilogramm Tomaten entzogen.“ Ebenso sei es unnötig, Rinderfleischhälften durch die halbe Welt zu transportieren: „Das können wir auch vor Ort produzieren.“

Ein Drittel landet auf dem Müll

Wie weit dies von der aktuellen Situation entfernt ist, machte hingegen Pro-



Info-Markt. Die Vorträge sowie die Diskussion beim Klimagipfel wurden ergänzt durch Info-Stände mehrerer regionaler Akteure im Atrium. Dort war unter anderem die Gruppe „Campus: Grün“ an der Uni Trier vertreten. Foto: M. Anders

fessor Leif Mönter (Universität Trier) deutlich. So würden drei Prozent aller landwirtschaftlichen Betriebe weltweit fast 50 Prozent der gesamten verfügbaren Nahrungsmittel produzieren. Diese Konzentrationsprozesse seien in Zukunft noch stärker zu erwarten, prognostizierte der Geograph und verwies dabei auf die geplante Übernahme des Saatgutherstellers Monsanto durch Bayer. Diesem Prozess könnten sich die Verbraucher wahrlich kaum entziehen: „Der Konsument ist Anhängsel der Produktion. Er hat eine

gewisse Entscheidungsmöglichkeit, aber in der Regel nur zwischen 40 Waschmitteln und 60 Automodellen“, betonte er. Durch die Produktion von Lebensmitteln, vor allem durch die energieintensive Herstellung von tierischen Produkten und den oftmals weiten Transportwegen, wird das Klima stark belastet. Dies sei besonders dramatisch, so Mönter, weil ein Drittel aller Nahrungsmittel für den Müll produziert werde: „Anderthalbmal die Fläche von Europa wird also umsonst beackert.“ Nahrung sei inzwischen zu

einer reinen Ware verkommen, während der Hunger von über 800 Millionen Menschen weltweit keine natürlichen Ursachen habe.

Die solideste Methode, um diesen Prozess zu stoppen – und darin waren sich alle Teilnehmer einig – sei durch die bekannten Grundsätze, regional und saisonal zu konsumieren am besten beschrieben: „Eine kleinbäuerliche Landwirtschaft kann funktionieren und sie ist die einzige Möglichkeit, die Welt zu ernähren“, sagte Dietmar Johnen. ma



In folgenden Straßen finden in der kommenden Woche Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung statt:

- **Mittwoch, 8. Juni:** Tarforst, Am Trimmelter Hof.
 - **Donnerstag, 9. Juni:** Ehrang/Quint, Friedhofstraße.
 - **Freitag, 10. Juni:** Biewer, Biewerer Straße.
 - **Samstag, 11. Juni:** Trier-Süd, Pacelliufer.
 - **Montag, 13. Juni:** Heiligkreuz, Im Hopfengarten.
 - **Dienstag, 14. Juni:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Olewiger Straße.
- Darüber hinaus können auch an anderen Stellen Kontrollen erfolgen.

Ortsbeirat Ruwer

Der Doppelhaushalt 2017/18 ist ein Thema im nächsten Ortsbeirat Ruwer-Eitelsbach am Mittwoch, 8. Juni, 20 Uhr, Feuerwehrgerätehaus.

Solidaritätsaktion für Aids-Patienten

Unter der Schirmherrschaft von OB Wolfram Leibe findet die elfte „Nacht der Solidarität“ auf Einladung der Aidshilfe am 11. Juni ab 17 Uhr auf dem Kornmarkt statt. Dabei ist eine Aktion mit Präventionspatenschaften geplant. Bürgermeisterin Angelika Birk spricht bei der Veranstaltung ein Grußwort im Namen der Stadt.

Jobs schaffen für die neuen Mitbürger

Zahl der Flüchtlinge schlägt sich in Statistik nieder

Schritt für Schritt geht es auf gutem Weg voran: So lässt sich die Situation auf dem heimischen Arbeitsmarkt beschreiben. Seit Februar sinkt die Arbeitslosenquote in der Region Trier konstant, zuletzt von 3,9 Prozent im April auf 3,7 im Mai.

„Nach der Frühjahrsbelebung von Februar bis April konsolidiert sich nun die Situation auf dem Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit geht nur noch leicht zurück. Das ist saisonüblich“, erklärt Heribert Wilhelmi, Chef der Trierer Arbeitsagentur. 10.631 Männer und Frauen waren Ende Mai in Trier und den vier Landkreisen der Region auf Jobsuche. 525 weniger als vor einem Monat, aber 220 mehr als im Vorjahresmonat.

Neben dem alljährlichen Frühjahrsaufschwung trug vor allem das außergewöhnlich gute Angebot auf dem Stellenmarkt zur positiven Entwicklung bei. 1260 neue Jobs wurden dem Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur und dem Jobcenter im letzten Monat gemeldet. Damit stehen in der Region derzeit 4409 freie Arbeitsplätze zur Verfügung. Das entspricht einem Plus von 18 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Besonders gut sind die Chancen, einen neuen Arbeitsplatz zu finden, in der Zeitarbeit, im verarbeitenden sowie im Gastgewerbe und im Handel.

Arbeitslosigkeit steigt leicht an

Mit Blick auf die längerfristige Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt zeigt sich jedoch ein kleiner Wermutstropfen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Arbeitslosigkeit leicht angestiegen. 220 Personen mehr als im Mai des vergangenen Jahres suchten nach einer neuen Arbeitsstelle. Am stärksten betroffen war die Gruppe der arbeitslosen Ausländer. „Wie zu erwarten schlägt sich die Zahl der zu uns ge-

flüchteten Menschen nach und nach in der Arbeitslosigkeit nieder“, erläutert Wilhelmi. Der Arbeitsagenturchef machte deutlich, dass sich mit einem Anstieg der bewilligten Asylverfahren auch immer mehr Flüchtlinge beim Jobcenter melden. Monat für Monat zeichnet sich dieser Trend deutlicher ab. Nichtsdestotrotz: „Der insgesamt robusten Wirtschaft und der hohen Fachkräftenachfrage ist es zu verdanken, dass diese Entwicklung kaum Auswirkungen auf die gute Gesamtverfassung des Arbeitsmarktes hat. Mit unterschiedlichen Initiativen und Arbeitsmarktprogrammen wird es uns zukünftig gelingen, Jobs für viele der neuen Mitbürger zu finden.“

Zahlen im Überblick

In den letzten vier Wochen mussten sich in der Region 2796 Frauen und Männer neu oder erneut arbeitslos melden. Im Vergleich zum April sind das 63 Personen weniger. 3307 Frauen und Männer haben in den letzten vier Wochen einen Weg aus der Arbeitslosigkeit herausgefunden. Ende Mai waren 5886 Männer und 4745 Frauen in der Region ohne Job, darunter 1144 Jüngere bis 24 Jahre, 3745 Ältere der Generation 50plus und 1747 Ausländer. Im Vergleich zum Vormonat sank die Arbeitslosigkeit in allen Personengruppen.

In Trier ist die Arbeitslosigkeit in den letzten vier Wochen von 3303 auf 3144 Jobsuchende zurückgegangen. Alle Personengruppen – egal ob Männer, Frauen, Jüngere, Ältere oder Ausländer – haben von dem Aufwärtstrend profitiert. Die Arbeitslosenquote ist um 0,3 Prozentpunkte auf 5,5 gesunken. Im letzten Monat haben sich insgesamt 848 Personen arbeitslos gemeldet. Mit 1009 Triererinnen und Trierern überwog jedoch die Zahl derer, die nicht mehr arbeitslos sind.

Kita feiert ihren 30. Geburtstag

Mit einem Fest am Samstag, 11. Juni, feiert die städtische Kita Alt-Tarforst ihren 30. Geburtstag. Das Programm in dem Gebäude Im Alten Garten beginnt um 14 Uhr und bietet unter anderem verschiedene Aufführungen der Kinder. Zu Beginn sind mehrere Grußworte, darunter von Bürgermeisterin Angelika Birk, geplant. Interessenten werden gebeten, sich vorher unter 0651/20066100 anzumelden.

Monster aus Gips und Ton



Foto: Stadtbibliothek

Unter dem Titel „Mensch und Monster“ zeigt die Stadtbibliothek Palais Waldendorff vom 9. Juni bis 9. Juli eine Ausstellung mit figürlichen Studien, die Jugendliche der Jahrgangsstufen 7 bis 12 am HGT im Kunstunterricht hergestellt haben. Zu sehen sind unter anderem Skulpturen aus Gips und Ton. Die Vernissage beginnt am Donnerstag, 9. Juni, 18 Uhr, im Lesecafé. Die Ausstellung ist zu den allgemeinen Öffnungszeiten zu sehen: Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18 Uhr; Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, und Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Werbung für Nero in Alzey



Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen ist am Sonntag der diesjährige Rheinland-Pfalz-Tag mit dem traditionellen Festumzug zu Ende gegangen. In diesem Jahr fand das Landesfest in der 17.500 Einwohner-Gemeinde Alzey statt. Mit einer sechsköpfigen Fußtruppe römisch gewandeter Gästeführerinnen und Gästeführer und dem Musikverein Pfalzel sorgte dabei auch Trier für gute Stimmung. Zudem machten die Gästeführer erneut auf die große Nero-Ausstellung aufmerksam. Tausende Menschen säumten die Straßen und wurden vom Wettergott für ihre Begeisterung belohnt: Erst nach dem Umzug fing es an, leicht zu regnen. Bereits am Freitag war die Schülerin Elena Valette beim Jugendempfang des Rheinland-Pfalz-Tags ausgezeichnet worden: Ministerpräsidentin Malu Dreyer würdigte das ehrenamtliche Engagement der 18-Jährigen im Jugendparlament Trier, wo sie sich in besonderem Maße eingebracht hatte. Foto: ttm

Interesse an Welterbestätten

Der Unesco-Welterbetag, bei dem am Sonntag auch in Trier die Welterbestätten präsentiert wurden, stieß auf großes Interesse. „Es war ein Erfolg, der Parcours wurde sehr gut angenommen“, informiert Dr. Georg Breitner von der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE). Der Parcours bot den Besuchern Führungen, bei denen sie die Vielfalt des Trierer Welterbe, das nun seit 30 Jahren den Unesco-Schutz genießt, entdecken konnten. Neben der Geschichte seien die Besucher auch sehr interessiert am aktuellen Zustand der Bauten gewesen, etwa zum Stand von Restaurierungen. Zum Jubiläum „30 Jahre Welterbe in Trier“ ist im November eine Festwoche geplant.

Zuschuss zur Kita-Ausstattung

In seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 8. Juni, 18.30 Uhr, im Amtshaus, entscheidet der Ortsbeirat Pfalzel unter anderem über einen Zuschuss für Ausstattungsgegenstände in der katholischen Kindertagesstätte St. Adula.

Benefizkonzert für Kinder in Not

Zu einem Benefizkonzert zugunsten notleidender Kinder in Trier laden die Karl-Berg-Musikschule und die Generaldirektion Kulturelles Erbe für Sonntag, 12. Juni, 19 Uhr, in den neuen Konzertsaal des Landesmuseums ein. Bürgermeisterin Angelika Birk wird ein Grußwort sprechen. Erstmals tritt das „Junge Kammerorchester Trier“ auf, das aus Mitgliedern des „Jungen Ensembles für Alte Musik“ der Musikschule und zusätzlichen Bläsern besteht. Unter der Leitung von Joachim Mayer-Ullmann präsentiert es unter anderem das Brandenburgische Konzert Nr. 4 von Johann Sebastian Bach. Als Solisten treten die „Jugend musiziert“-Bundessieger Friederike Hoogers und Georg Lenz aus der Blockflötenklasse auf, sowie Violinistin Anne Dostert, die ebenfalls diesen Wettbewerb gewann. Bei dem Konzert für Trompete, zwei Hörner, Streicher und Basso continuo von Leopold Mozart erleben die Besucher mit Niklas Engel aus Zerf einen Trompeter, der 2015 schon mit zwölf Jahren im Bundeswettbewerb in seiner Altersgruppe einen ersten Preis gewann. Das Programm des Benefizkonzerts wird abgerundet durch die Sinfonie Nr. 3 in D-Dur von Franz Schubert.

Verlagerung der Sparkassen-Filiale

Die angekündigte Verlagerung der Sparkassen-Filiale im Stadtteil ist ein Thema im nächsten Ortsbeirat Euren am Mittwoch, 8. Juni, 20 Uhr, „Druckwerk“-Bürgerhaus, Ottostraße. Außerdem geht es um die Situation der in Euren wohnenden Asylbewerber.

Sport gefahrlos möglich

Halle der Grundschule Tarforst wird ertüchtigt

Die Halle der Grundschule Tarforst muss im kommenden Winter bei Schneefall nicht mehr geschlossen werden. Wie die städtische Gebäudewirtschaft mitteilt, werden im Sommer Verstärkungsschrauben in die Leimholzbinder am Dach eingebracht, sodass die Standsicherheit der Halle bei allen Belastungssituationen gewährleistet ist. Anfang 2015 musste die 2009 gebaute Halle bei erwarteten Schneefällen geschlossen werden.

Beweisverfahren läuft

Schäden gibt es jedoch nicht nur an den Hauptträgern des Daches der Grundschulsporthalle. Aktuell läuft ein Beweisverfahren aufgrund von Schäden an der gesamten Dacheindeckung über der Turn- und Pausenhalle sowie dem Schulgebäude. Ein Gutachter prüft aktuell den Schadensumfang und welche der ausführenden Firmen verantwortlich ist. Laut Frank Simons, Leiter der Gebäudewirtschaft, muss eine umfangreiche Sanierung der Bedachung vorgenommen werden. Ursache der festgestellten Bauschäden ist die nicht fachgerechte Ausführung der Dampfsperre, einem Bauteil, das ein Eindringen von

Berufsrückkehr

Zu einer weiteren Info-Veranstaltung für Wiedereinsteigerinnen in den Beruf lädt die Agentur für Arbeit am heutigen Dienstag, 7. Juni, 9 Uhr, in das Berufsinformationszentrum ein.

Containerkauf an der Realschule plus

In seiner Sitzung am Donnerstag, 9. Juni, 17 Uhr, Rathaussaal, entscheidet der Steuerungsausschuss unter anderem über den Kauf von vier Klassencontainern an der Kurfürst-Balduin-Realschule plus, die bisher angemietet wurden. Auf der Tagesordnung steht außerdem eine Anfrage von B 90/Grüne zur städtischen Umsetzung der Reform von Vorschriften im Landesgleichstellungsgesetz vom Dezember 2015.

Feuchtigkeit aus der Innenraumluft in die Wärmedämmung eines Daches verhindern soll, da innerhalb der Dämmung kein Kondenswasser entstehen darf. Doch genau dies ist in Tarforst passiert: Warme Luft mit hoher Luftfeuchtigkeit konnte vom Rauminneren in die Dämmschicht des Daches eindringen. Durch Kondensation des Wasserdampfes sind Schäden an Holzbauteilen entstanden. Die oberste Dachabdichtung funktioniert hingegen, von oben ist das Dach dicht.

Aufgrund des noch laufenden Beweisverfahrens und anstehender weiterer Untersuchungen zur vollständigen Klärung der Sachlage und der Verantwortlichkeiten, kann die umfassende Sanierung des Daches erst nach Beendigung des gerichtlichen Beweisverfahrens vorgenommen werden. Es ist nicht absehbar, wann dies der Fall sein wird. „Wir wollen unsere Schadensersatzansprüche nicht riskieren“, erläutert Simons. Einzig ein von Feuchtigkeit angegriffener Holzbalcken, der jedoch nicht Bestandteil des Tragwerks des Daches ist, wird demnächst ausgetauscht. Bis zur Sanierung des Daches kann die Schule unbeschränkt genutzt werden.

Standesamt

Vom 25. Mai bis 1. Juni wurden beim Standesamt 75 Geburten, davon 21 aus Trier, elf Eheschließungen und 45 Sterbefälle, davon 21 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Stefanie Lück und Christian Eisenbrandt, Am Kreuzchen 16, 54292 Trier, am 27. Mai.

Geburten

Keine Veröffentlichungen gewünscht.

Schutzimpfung gegen Blauzungenvirus

Rinder, Schafe und Ziegen dürfen in allen landwirtschaftlichen Betrieben in Rheinland-Pfalz vorbeugend gegen den Virus Typ 4 und 8 der Blauzungenerkrankung geimpft werden. Darauf weist das auch für die Stadt zuständige Veterinäramt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg hin. Eine vorbeugende Schutzimpfung wird derzeit empfohlen, da es nach einer Risikobewertung des Friedrich-Löffler-Instituts für Tiergesundheit als sehr wahrscheinlich gilt, dass das Virus erneut in die Wiederkäuerbestände in Rheinland-Pfalz eingeschleppt wird.

Die Impfung soll Erkrankungen und den Tod von Tieren, wie sie 2007/08 in Rheinland-Pfalz auftraten, verhindern. Außerdem wurde im Nachbarland Frankreich seit September 2015 in über 210 Beständen ein Blauzungenvirus nachgewiesen. 89 Ausbrüche der Krankheit gab es dort allein in diesem Jahr. Die Rinder, Schafe und Ziegen dürfen nur von einem Tierarzt geimpft werden. Weitere Informationen beim Veterinäramt in der Metternichstraße 33, Telefon: 0651/715-585, E-Mail: veterinaeramt@trier-saarburg.de.

Ortsbeirat Heiligkreuz

Das Stadtteilbudget ist ein Thema im nächsten Ortsbeirat Heiligkreuz am Dienstag, 14. Juni, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle der Grundschule, Rotbachstraße.

234 fehlende Betreuungsplätze

Der Ausbaubedarf an Kita-Plätzen für drei- bis sechsjährige Kinder in Trier ist weiter gestiegen: Nach einer aktualisierten Übersicht des Jugendamts liegt die Zahl mittlerweile bei 234 und nicht bei 82 wie in der Rathaus Zeitung am 31. Mai vermeldet.



Aktuelle Programmtipps für den Trierer Bürgerrundfunk:

Dienstag, 7. Juni:

18 Uhr: Reihe „54nachgefragt“: Das Balthasar-Neumann-Technikum und das Projekt AVEC BNT (außerdem 22 Uhr sowie 8. Juni, 18/22 Uhr).

Mittwoch, 8. Juni:

17 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“: Philosoph und Autor Dr. Hamid Reza Yousefi (Wiederholung: 21 Uhr sowie 15. Juni, 17/21 Uhr).

Donnerstag, 9. Juni:

17 Uhr: Trierer Tiere suchen eine neue Heimat (außerdem: 21 Uhr).

Freitag, 10. Juni:

17 Uhr: Musiktalk: Schweissperlen und Jugendsünden (Wiederholung: 21 Uhr).

Montag, 13. Juni:

17 Uhr: Interview mit Franz-Josef Euteneuer (außerdem: 21 Uhr)

Weitere aktuelle Programminformationen auf der Homepage des Bürgerrundfunks: www.ok54.de.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Donnerstag, 16.06.2016, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Schriftliche Anfragen
- 3.1. Anfrage der Linksfraktion: „Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit Behinderung“
4. Anträge der Fraktionen
- 4.1. Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Linksfraktion sowie des Ratsmitgliedes Frau Dr. Henseler: „Umsetzung Schulentwicklungs-konzept – Sanierung Grundschule Egbert“
- 4.2. Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Prüfung einer Klage gegen den Weiterbetrieb des Akw Cattenom“
- 4.3. Antrag der SPD-Fraktion: „Trier per Pedes und Pedale“
- 4.4. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Verbesserung der Schulwegsicherheit und Aufenthaltsqualität durch Verkehrsberuhigung in der östlichen Innenstadt“
- 4.5. Antrag der FWG-Fraktion: „Theater der Region Trier“
- 4.6. Antrag der FWG-Fraktion: „Kommunaler Großraum Trier“
5. Wahl von Ausschussmitgliedern
6. Änderung der Geschäftsordnung der Stadt Trier
7. BÜS - Bürgerservice gemeinnützige Gesellschaft zur Integration Arbeitsloser mbH; Nachbenennung Aufsichtsratsmitglieder der SPD-Fraktion Trierer Tourismus und Marketing GmbH; Nachbenennung Aufsichtsratsmitglieder der SPD-Fraktion
9. Annahme von Zuwendungen im Wert von über 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 09.04.2016 bis 13.05.2016
10. Errichtung von Wohnungen im sozialen gefördertem Wohnungsbau im Baugebiet BU 14 „Ober der Herrnwiese“ zur Deckung des dringenden Bedarfes an Sozialwohnungen und Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen – Baubeschluss – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2016
11. Errichtung von Wohnungen im sozial gefördertem Wohnungsbau „östlich des Hofgutes Mariahof“ zur Deckung des dringenden Bedarfes an Sozialwohnungen und Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen – Baubeschluss – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2016
12. Soziale Stadt Trier-West – Sachstandsinformation und weiteres Verfahren zum Gesamtkonzept Gneisenauoberung
13. Gebietsweiterung Soziale Stadt Trier-Nord
14. Standortanalyse Hauptfeuerwache
15. Bebauungsplan BM 131 „Friedrich-Ebert-Allee zwischen Merianstraße und Lindenstraße“ – Satzungsbeschluss
16. Bebauungsplan BF 18 „Pellinger Straße, Estricher Weg, Sauerwasserweg“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung
17. Bebauungsplan BN 91 „Erweiterung Jugendherberge“ – Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die öffentliche Auslegung
18. Benennung einer Straße im Baugebiet BN 82 „Ehemaliges Kasernenareal Castel Feuvrier“
19. Durchführung von Investitionsmaßnahmen und Vergaben während der sitzungsfreien Zeit 2016
20. Kauf und Herrichtung einer Bürocontaineranlage auf dem Betriebshof des Grünflächenamtes in der Gärtnerstraße – Finanzierungs- und Baubeschluss – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2016 gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO)
21. Mobile Schule in Holzmodulbauweise am Standort Trier – Kostenfortschreibung – außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2016 gem. § 100 GemO (Gemeindeordnung)
22. Zukünftige Nutzung des Gebäudes der ehemaligen Robert-Schuman-Realschule; Raumbedarfe der städtischen Gymnasien - Hier: Temporäre Bereitstellung von Räumlichkeiten für das Humboldt-Gymnasium-Trier – Kostenfortschreibung und außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO (Gemeindeordnung) im Finanzhaushalt 2016
23. Ausbau der Straße Zurlaubener Ufer und der Bleichstraße in Trier-Nord – Baubeschluss – Delegation der Auftragsvergabe vom Stadtrat auf die Vergabekommission
24. Ausbau der Walramsneustraße/Justizstraße, 1. Bauabschnitt von Pferdemarkt bis Dietrichstraße 2. Kostenfortschreibung – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2015
25. Mündliche Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

26. Annahme von Zuwendungen
27. Steuerangelegenheit
28. Vertragsangelegenheit
29. Personalangelegenheiten
30. Verschiedenes

Trier, 02.06.2016

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Feststellung des Jahresabschlusses 2014 und Entlastung des Stadtvorstandes gem. Stadtratsbeschluss vom 12.05.2016

Auf der Grundlage der Prüfungsberichte des Rechnungsprüfungsamtes und des Rechnungsprüfungsausschusses hat der Stadtrat den Jahresabschluss 2014 der Stadt Trier gemäß § 114 Abs. 1 Satz 1 Gemeindeordnung (GemO) mit einer Bilanzsumme von 1.320.451.416,52 € und einem Fehlbetrag von 25.594.823,42 € festgestellt. Der Jahresfehlbetrag von 25.594.823,42 € wird gem. § 18 Abs. 4 Nr. 2 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) im folgenden Haushaltsjahr 2014 auf neue Rechnungen und damit als Ergebnisvortrag vorgetragen.

Dem Oberbürgermeister, der Bürgermeisterin und den Beigeordneten wurde durch den Stadtrat für das Haushaltsjahr 2014 Entlastung erteilt (§ 114 Abs. 1 Satz 2 GemO).

Der Jahresabschluss mit dem Rechenschaftsbericht und die Prüfberichte liegen in der Zeit vom **13. Juni 2016 bis einschließlich 21. Juni 2016**, in den Dienststunden jeweils von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr sowie freitags von 09.00 bis 12.00 Uhr beim Rechnungsprüfungsamt, Verwaltungsgebäude Simeonstr. 55, 54290 Trier, II. Etage, Zimmer 214 zur Einsichtnahme aus.

Trier, den 07.06.2016

Herbert Plunien, Stadtverwaltungsdirektor
Leiter des Rechnungsprüfungsamtes

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion), Björn Gutheil. **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsustraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Donnerstag, 09.06.2016, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Reform gleichstellungsrechtlicher Vorschriften: Landesgleichstellungsgesetz (LGG) RLP vom 22.12.15“
3. 9. Bericht der Verwaltung über den Bearbeitungsstand der vom Stadtrat beschlossenen Anträge der Fraktionen aus den Jahren 2009 bis 2016 – Stand: 30.04.2016
4. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 09.04.2016 bis 13.05.2016
5. Kurfürst-Balduin Realschule Plus: Kauf von vier Klassenraumcontainern Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2016 gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO)

Nichtöffentliche Sitzung:

6. Berichte und Mitteilungen
7. Änderung der Geschäftsordnung der Stadt Trier
8. Annahme von Zuwendungen im Wert von über 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 09.04.2016 bis 13.05.2016
9. Annahme von Zuwendungen im Wert von über 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 09.04.2016 bis 13.05.2016
10. Errichtung von Wohnungen im sozialen gefördertem Wohnungsbau im Baugebiet BU 14 „Ober der Herrnwiese“ zur Deckung des dringenden Bedarfes an Sozialwohnungen und Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen – Baubeschluss – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2016
11. Errichtung von Wohnungen im sozial gefördertem Wohnungsbau „östlich des Hofgutes Mariahof“ zur Deckung des dringenden Bedarfes an Sozialwohnungen und Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen – Baubeschluss – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2016
12. Gebietsweiterung Soziale Stadt Trier-Nord
13. Standortanalyse Hauptfeuerwache
14. Kauf und Herrichtung einer Bürocontaineranlage auf dem Betriebshof des Grünflächenamtes in der Gärtnerstraße – Finanzierungs- und Baubeschluss – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2016 gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO)
15. Mobile Schule in Holzmodulbauweise am Standort Trier – Kostenfortschreibung – außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2016 gem. § 100 GemO (Gemeindeordnung)
16. Zukünftige Nutzung des Gebäudes der ehemaligen Robert-Schuman-Realschule; Raumbedarfe der städtischen Gymnasien – Hier: Temporäre Bereitstellung von Räumlichkeiten für das Humboldt-Gymnasium-Trier – Kostenfortschreibung und außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO (Gemeindeordnung) im Finanzhaushalt 2016
17. Ausbau der Straße Zurlaubener Ufer und der Bleichstraße in Trier-Nord – Baubeschluss
18. Delegation der Auftragsvergabe vom Stadtrat auf die Vergabekommission
19. Ausbau der Walramsneustraße/Justizstraße, 1. Bauabschnitt von Pferdemarkt bis Dietrichstraße 2. Kostenfortschreibung – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2015
20. Vertragsangelegenheiten
21. Steuerangelegenheit
22. Personalangelegenheiten
23. Verschiedenes

Trier, 30.05.2016

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, den 08. Juni 2016, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Mitteilungen
3. Durchführung von Investitionsmaßnahmen und Vergaben während der sitzungsfreien Zeit 2016
4. Benennung einer Straße im Baugebiet BN 82 „Ehemaliges Kasernenareal Castel Feuvrier“
5. Kauf und Herrichtung einer Bürocontaineranlage auf dem Betriebshof des Grünflächenamtes in der Gärtnerstraße – Finanzierungs- und Baubeschluss – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2016 gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO)
6. Zukünftige Nutzung des Gebäudes der ehemaligen Robert-Schuman-Realschule; Raumbedarfe der städtischen Gymnasien – Hier: Temporäre Bereitstellung von Räumlichkeiten für das Humboldt-Gymnasium-Trier – Kostenfortschreibung und außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO (Gemeindeordnung) im Finanzhaushalt 2016
7. Kurfürst-Balduin Realschule Plus: Kauf von vier Klassenraumcontainern Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2016 gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO)
8. Mobile Schule in Holzmodulbauweise am Standort Trier – Kostenfortschreibung – außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2016 gem. § 100 GemO (Gemeindeordnung)
9. Ausbau der Walramsneustraße/Justizstraße, 1. Bauabschnitt von Pferdemarkt bis Dietrichstraße – 2. Kostenfortschreibung – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2015
10. Information über wichtige Projekte
11. Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
12. Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
13. Beschlüsse der Ortsbeiräte zu Vorlagen
14. Beantwortung von Anfragen

Trier, 30. Mai 2016

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung

Der Beirat für Menschen mit Behinderung tritt am Dienstag 14.06.2016, 17:00 Uhr, VHS-Raum 5, Dornfreihof 1b, 54290 Trier, zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der neuen Mitglieder
2. Mitteilungen
3. Zwischenbericht von Frau Hollweg über die Zusammenarbeit mit der Universität Trier
4. Zukünftige Arbeitsstrukturen
5. Berichte aus den Arbeitsgruppen
6. Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Beirates für Menschen mit Behinderung
7. Sonstiges

Trier, den 30.05.2016

Gerd Dahm, Vorsitzender

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Euren tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 08.06.2016, 20:00 Uhr, „Druckwerk“, Ottostraße 29, 54294 Trier (Eingang/Rückseite). Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Verlagerung des Standortes der Sparkasse in Euren; 3. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2017 und 2018; 4. Ortsteilbudget 2016; 5. Sachstandsbericht zur Situation der Asylbegehrenden im Stadtteil; 6. Verschiedenes.

Trier, 30.05.2016

gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 14.06.2016, 19:30 Uhr, Mehrzweckhalle der Grundschule Heiligkreuz, Rotbachstraße 21. Tagesordnung: 1. Niederschrift der letzten Sitzung; 2. Sachstand Anträge aus vorherigen Sitzungen; 3. Ortsteilbudget 2016; 4. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 5. Verschiedenes.

Trier, 30.05.2016

gez. Theodor Wolber, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Pfalzel tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 08.06.2016, 18:30 Uhr, Amtshaus Pfalzel, Residenzstraße 27. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2017 und 2018; 3. Ortsteilbudget 2016; 3.1. Gemeinsamer Antrag der FWG-, CDU- und SPD-Gruppe: Kostenübernahme für anzuschaffende Gegenstände in der KiTa St. Adula; 4. Verschiedenes. Hinweis: Da der Ortsbeirat wegen Beschlussunfähigkeit zum zweiten Mal zur Verhandlung über denselben Gegenstand (Tagesordnungspunkte 2 bis 3.1.) eingeladen wird, ist der Ortsbeirat beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind (§ 75 Abs. 8 i.V.m. § 46 Abs. 5 i.V.m. § 39 Abs. 1 Satz 2 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz).

Trier, 30.05.2016 gez. Margret Pfeiffer-Erdel, Ortsvorsteherin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.
Der Ortsbeirat Trier-Filsch tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 09.06.2016, 19:00 Uhr, in der Kulturscheune in Filsch, Breitenweg 5b. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Errichtung von Wohnungen im sozialen gefördertem Wohnungsbau im Baugebiet BU 14 „Ober der Herrnwiese“ zur Deckung des dringenden Bedarfs an Sozialwohnungen und Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen. – Baubeschluss, – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2016, – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Finanzhaushalt 2016; 3. Mitteilungen des Ortsvorstehers
Trier, 30.05.2016 gez. Dr. Karl-Josef Gilles, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

Vergabenummer 37/16: EDV-Verkabelung in den Fachklassen und dem Gymnasium des Schulzentrums Mäushecker Weg – Elektro- und EDV Installation nach DIN 18382

Massenangaben: 3 Lan-Schränke ca. 2 m hoch; ca. 10.000 m Duplex-CAT 7-Leitungen; ca. 130 Stk. Datendosen CAT 6A mit Aufputzdosen; ca. 10 Patchfelder 19"-CAT 6A; ca. 650 m Kabelkanal unterschiedlicher Breite; ca. 25 m Brandschutzkanal; aufwendige Demontage- und Deckenöffnungsarbeiten; ca. 60 Stk Bohrungen mit Brand- oder Schallabschottungen

Angebotsöffnung: Dienstag, 21.06.2016, 11:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 15.07.2016

Ausführungsfrist: 18.07.2016 bis 19.08.2016

Vergabenummer 46/16: Auguste-Viktoria-Gymnasium, Brandschutztechnische Maßnahme – Metallbauarbeiten (Brandschutztüren / -fenster, Außentüren Alu)

Massenangaben: Lieferung und Einbau von ca. 4 Stk. RS-2-Türanlagen, ca. 13 Stk. T30-RS-2 Türanlagen, ca. 2 Stk. T30-RS-1 Türanlagen, ca. 2 Stk. Alu-Außentüren, ca. 4 Stk. Alu-Fenster

Angebotsöffnung: Dienstag, 28.06.2016, 10:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 29.07.2016

Ausführungsfrist: 01.08.2016 bis 21.10.2016

Vergabenummer 47/16: Erneuerung der Kohlenstraße in Trier – Straßenbauarbeiten

Massenangaben: ca. 7.300 m² bit. Befestigung fräsen, ca. 740 t Asphaltdeckschicht herstellen, ca. 770 t Asphaltbinderschicht herstellen, ca. 425 t Asphalttragschicht herstellen, ca. 400 m Bordsteine herstellen, sowie weitere Arbeiten

Angebotsöffnung: Dienstag, 21.06.2016, 10:30 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 15.07.2016

Ausführungsfrist: 18.07.2016 bis 05.11.2016

Vergabenummer 48/16: Sanierung der Hochwasserschutzmauer in Trier-Ehrang – Erd- und Wasserbauarbeiten, Ingenieurbauwerke

Massenangaben: ca. 250 m Wasserführung mit Big-Bags, ca. 360 m² Fugen / Risse in Naturstein sanieren, ca. 180 m² Bruchsteinmauerwerk erneuern, ca. 250 m Mauerabdeckung aus Naturstein, ca. 120 m² Wandfuß mit Beton unterfangen, ca. 270 m² Wasserbausteine LMB 5/40

Angebotsöffnung: Dienstag, 05.07.2016, 10:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 29.07.2016

Ausführungsfrist: 33. KW 2016 – 46. KW 2016

Vergabenummer 50/16: Neubau Zentraler Grünzug BU 13 – Tief- und Landschaftsbauarbeiten

Massenangaben: u.a. 1.000 m³ Boden lösen, fördern und einbauen; 100m Steingabione liefern und einbauen, 7 St. Spielgeräte liefern und aufbauen; ca. 340 m² wassergebundene Wege herstellen; ca. 750 m² Schottertrassen herstellen, ca. 80 St. Hochstämme liefern, pflanzen und pflegen; ca. 870 St. Bodendecker und Kleingehölze liefern, pflanzen und pflegen; ca. 120 St. Sträucher liefern, pflanzen und pflegen; ca. 6.700 m² Rasenfläche herstellen und pflegen

Angebotsöffnung: Mittwoch, 29.06.2016, 11:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 22.07.2016

Ausführungsfrist: 01.08.2016 bis 27.04.2017

Öffentliche Ausschreibung nach VOL:

Vergabenummer 51/16: Beförderung von Kindergarten- u. Schulkindern innerhalb der Stadt Trier in 2 Losen

Massenangaben: Beförderung von Kindern innerhalb Trier-Ehrang (GS St. Peter und KiTa Christi Himmelfahrt) und Beförderung von Kindern aus Kernscheid, Filsch und Hockweiler (zur GS Irsch und KiTa St. Katharina/Kernscheid)

Angebotsöffnung: Dienstag, 05.07.2016, 11:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 29.08.2016

Ausführungsfrist: 29.08.2016 bis 31.07.2018

Alle Angebotsöffnungen finden in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Den Bekanntmachungstext finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Weiter Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Für Rückfragen steht Herr Fisch jederzeit unter 0651/718-4601 zur Verfügung.

Trier, 02.06.2016 Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen

Gemarkung Wasserliesch

Flur 5 Flurst.-Nr. 514

Flur 6 Flurst.-Nrn. 8, 13, 21/1, 45, 47, 73, 74, 86, 105, 112, 113, 114, 145, 154/1, 154/3, 157/2, 158/1, 159/2, 179, 181, 182, 183, 184, 186, 187, 188, 189, 204, 205, 206, 207, 222, 223, 224, 246, 265, 267, 273, 274, 276, 277, 278, 285, 286, 294, 295/1, 299, 300, 305, 306, 307/1, 308/1, 309, 318, 319, 320, 321, 332, 360/1 und 367

Flur 7 Flurst.-Nrn. 18, 104 und 118

Flur 8 Flurst.-Nrn. 1/1, 9, 19, 21/1, 21/2, 29, 33, 54, 57, 62, 100, 101, 122/1, 122/2, 131, 149, 150 und 171

Flur 9 Flurst.-Nrn. 5/1, 8/1, 38, 39 und 41

Flur 11 Flurst.-Nrn. 26, 46 und 47

Flur 13 Flurst.-Nrn. 244/2, 277, 580/33, 580/35, 580/40, 581/22 und 859/3

Gemarkung Könen

Flur 14 Flurst.-Nr. 237

Flur 15 Flurst.-Nrn. 281/1 und 314/2

Flur 17 Flurst.-Nr. 44/2

Flur 20 Flurst.-Nr. 62

2. Feststellung des Flurbereinigungsgebietes

Das Flurbereinigungsgebiet wird nach Maßgabe der Änderungen unter Nr. 1 festgestellt.

3. Teilnehmergemeinschaft

Die Eigentümer der zum Flurbereinigungsgebiet zugezogenen Grundstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten (Teilnehmer) sind Mitglieder der mit dem Flurbereinigungsbeschluss vom 30.12.2008 entstandenen

„Teilnehmergemeinschaft der Vereinfachten Flurbereinigung Tawern-Könen“.

4. Zeitweilige Einschränkungen der Grundstücksnutzung

Ungeachtet anderer gesetzlicher Bestimmungen gelten von der Bekanntgabe des Flurbereinigungsbeschlusses bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes die folgenden Einschränkungen:

4.1. In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, wenn sie zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören.

Der von der Landwirtschaftsbehörde zu genehmigende Umbruch von Grünlandflächen bedarf zusätzlich der schriftlichen Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde. Auch die Rodung von Rebland und Neuanpflanzung von Rebstöcken bedürfen der Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde.

4.2. Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden.

4.3. Baumgruppen, einzelne Bäume, Feld- und Ufergehölze, Hecken, Obstbäume, Rebstöcke und Beerenträucher dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege, nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde beseitigt werden.

4.4. Holzeinschläge, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, bedürfen der Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde. Die Zustimmung darf nur im Einvernehmen mit der Forstaufsichtsbehörde erteilt werden.

II. Anordnung der sofortigen Vollziehung

Die sofortige Vollziehung dieses Verwaltungsaktes (Nr. I, 1 bis 4) nach § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der Fassung vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 21.12.2015 (BGBl. I S. 2490), wird angeordnet mit der Folge, dass Rechtsbehelfe gegen ihn keine aufschiebende Wirkung haben.

III. Hinweise:

1. Ordnungswidrigkeiten

Sind entgegen den Vorschriften zu Nrn. I 4.1 und I 4.2 Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie in Flurbereinigungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Vereinfachten Flurbereinigung dienlich ist. Sind Eingriffe entgegen den Vorschriften zu Nr. I 4.3 vorgenommen worden, so muss die Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen. Sind Holzeinschläge entgegen der Vorschrift zu Nr. I 4.4 vorgenommen worden, so kann die Flurbereinigungsbehörde anordnen, dass derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte und verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften zu Nrn. I 4.2 bis I 4.4 sind Ordnungswidrigkeiten, die mit Geldbußen geahndet werden können.

2. Betretungsrecht

Die Beauftragten der Flurbereinigungsbehörde sind berechtigt, zur Vorbereitung und zur Durchführung der Flurbereinigung Grundstücke zu betreten und die nach ihrem Ermessen erforderlichen Arbeiten auf ihnen vorzunehmen.

3. Anmeldung unbekannter Rechte

Innerhalb von drei Monaten ab der Bekanntgabe dieses Beschlusses sind Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, bei der Flurbereinigungsbehörde, dem

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel, Tessenowstraße 6, 54295 Trier

anmelden.

Werden Rechte erst nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines vorgenannten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, demgegenüber diese Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes (Flurbereinigungsbeschlusses) zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Begründung

1. Sachverhalt:

Das bisherige Flurbereinigungsgebiet mit rund 401 ha Verfahrensfläche erfährt durch die Änderungen eine geringfügige Vergrößerung von 28 ha auf etwa 429 ha.

Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft Tawern-Könen hat den festgesetzten Änderungen des Flurbereinigungsgebietes in seiner Sitzung am 30.05.2016 zugestimmt.

2. Gründe

2.1. Formelle Gründe

Dieser Änderungsbeschluss wird vom DLR Mosel als zuständige Flurbereinigungsbehörde erlassen. Rechtsgrundlage für den Beschluss ist § 8 Abs. 1 FlurbG.

Die formellen Voraussetzungen für die geringfügige Änderung eines Vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens sind mit der Anhörung des Vorstands der Teilnehmergemeinschaft erfüllt.

2.2. Materielle Gründe

Die weitere Bearbeitung des Flurbereinigungsverfahrens hat ergeben, dass es aus verfahrenstechnischen Gründen geboten ist, die in diesem Beschluss aufgeführten Grundstücke zuzuziehen, damit der Zweck der Flurbereinigung insbesondere im Hinblick auf eine bessere Neugestaltung und stärkere Arrondierung der Besitzstücke möglichst vollkommen erreicht werden kann. Bei den zuzuziehenden Flurstücken handelt es sich insbesondere um Tauschflächen zur weiteren Arrondierung der landwirtschaftlichen Betriebe sowie zur Ausweisung von Ausgleichs- und Kompensationsflächen im Zusammenhang mit dem Neubau der Bundesstraße B 51 (Umgehung von Konz-Könen). Die betroffenen Grundstückseigentümer haben die Zuziehung der Grundstücke beantragt.

Durch die Zuziehung erfährt das Verfahrensgebiet eine Vergrößerung um ca. 7%.

Insgesamt handelt es sich um geringfügige Änderungen des Flurbereinigungsgebietes. Die Voraussetzungen des § 8 Abs. 1 FlurbG sind damit erfüllt.

Die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses liegt im überwiegenden Interesse der Beteiligten. Es liegt insbesondere in ihrem Interesse, dass die Weiterführung des Vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens nicht verzögert wird. Die angestrebten Ziele sollen möglichst bald erreicht und die Verfahrensbeitragenden möglichst rasch in den Besitz und die Nutzung der neuen Flurstücke eingewiesen werden.

Die sofortige Vollziehung liegt auch im öffentlichen Interesse. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur und die damit investierten öffentlichen Mittel tragen ganz erheblich zur Erhaltung der Landwirtschaft und der Kulturlandschaft und damit zur Erhaltung eines bedeutenden Wirtschaftsfaktors in der Landwirtschaft bei. Im Hinblick auf den raschen Strukturwandel in der Landwirtschaft ist es erforderlich, dass die mit der Vereinfachten Flurbereinigung angestrebten Ziele möglichst schnell verwirklicht werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Anordnung kann innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel,

Tessenowstraße 6, 54295 Trier

oder wahlweise bei der

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion,

– Obere Flurbereinigungsbehörde –

Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

einzuzeigen.

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs ist die Widerspruchsfrist nur gewährt, wenn der Widerspruch noch vor dem Ablauf der Frist bei einer der o.g. Behörden eingegangen ist.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen.

Bei der Erhebung des Widerspruchs durch elektronische Form bei dem DLR sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet auf der Seite www.dlr.rlp.de unter Elektronische Kommunikation ausgeführt sind.

Bei der Erhebung des Widerspruchs durch elektronische Form bei der ADD sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet auf der Seite www.add.rlp.de/Elektronische-Kommunikation ausgeführt sind.

Im Auftrag (Siegel)

Gez. Johannes Pick

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrusstraße 17-19): **Straßenverkehrsbehörde:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16 Uhr, und nach Vereinbarung. **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde:** Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungs-scheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Baubürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nur nach Anmeldung: 0651/718-1832, iris.sprave@trier.de).

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldungen Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr).

Stadtmuseum (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bibliothek/Archiv (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Archiv: Montag, Mittwoch, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag und feiertags, 10 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrums (Palais Walderdorff, Büro VHS und Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2): werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17 in Trier-Nord): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr. **Stadtkasse (Simeonstraße 55):** Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Beirat für Migration und Integration (Rathaushauptgebäude): Montag bis Donnerstag, 9.30 bis 13 Uhr. **Grünflächenamt** (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Stand: Juni 2016

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115 Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de



Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung

Vergabenummer: P15_0088

Bauvorhaben: Wasserbilliger Straße, Trier Zewen Erneuerung von Versorgungsleitungen in den Sparten Wasser, Mittel- und Niederspannung

Auftraggeber: SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH Ostallee 7 – 13, 54290 Trier, Tel.: 0651/717-1531

Angebotsöffnung: 21.06.2016, 11:00 Uhr

Ausführungsfrist: 04.07.2016 bis 25.11.2016

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Öffentliche Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum 54295 Trier, den 01.06.2016

DLR Mosel Tessenowstr. 6

Flurbereinigungs- und Siedlungsbehörde Telefon: 0651-9776225

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Tawern-Könen Telefax: 0651-9776330

Aktenzeichen: 71036-HA2.3. Internet: www.dlr.rlp.de

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Tawern-Könen

Änderungsbeschlussl. Anordnung

1. Anordnung geringfügiger Änderungen des Flurbereinigungsgebietes (§ 8 Abs. 1 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I Seite 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I Seite 2794))

Hiermit wird das durch Beschluss vom 30.12.2008 festgestellte und letztmalig durch Beschluss vom 30.10.2014 geänderte Gebiet des Flurbereinigungsverfahrens Tawern-Könen, Landkreis Trier-Saarburg, wie folgt geändert:

Zum Flurbereinigungsgebiet werden folgende Grundstücke zugezogen:

Gemarkung Tawern

Flur 2 Flurst.-Nrn. 3/3 und 78/2

Flur 3 Flurst.-Nr. 186

Öffentliche Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
DLR Mosel
Flurbereinigungs- und Siedlungsbehörde
Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren
Tawern-Köten
Az.: 71036-HA10.2.
54295 Trier, den 02.06.2016
Tessenowstr. 6
Telefon: 0651-9776225
Telefax: 0651-9776330
E-Mail: dlr-mosel@dlr.rlp.de
www.dlr.rlp.de

Öffentliche Bekanntmachung
Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Tawern-Köten
Ladung zur Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes und zum Anhörungstermin über den Inhalt des Flurbereinigungsplanes

I. Im Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Tawern-Köten, Landkreis Trier-Saarburg wird den Beteiligten der Flurbereinigungsplan gemäß § 59 Abs. 1 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I Seite 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I Seite 2794)

**am Mittwoch, den 06.07.2016,
vormittags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
nachmittags von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

im Bürgerhaus im Sportzentrum an der Wawerner Straße, 54456 Tawern

bekannt gegeben.
Der Flurbereinigungsplan liegt in dieser Zeit zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus. Beauftragte des DLR werden die neue Feldeinteilung erläutern und Auskünfte erteilen. Auf Antrag können einzelne Beteiligte zu einem späteren Zeitpunkt in ihre neuen Grundstücke örtlich eingewiesen werden. Es liegt im eigenen Interesse der Beteiligten, diesen Termin, der eigens zur Auskunftserteilung und Erläuterung bestimmt ist, wahrzunehmen. Im Anhörungstermin (vgl. Ziffer II dieser Ladung) besteht erfahrungsgemäß nicht die Möglichkeit, eingehende Auskünfte über die Abfindung einzelner Teilnehmer zu erteilen.

Die Zuteilungskarte steht auch im Internet unter <http://www.dlr-mosel.rlp.de> (rechts unter „Direkt zu“: Bodenordnungsverfahren -> Tawern-Köten -> 5. Karten -> Zuteilungskarte.pdf) zur Verfügung. Wir bitten, diese Möglichkeit zu nutzen.

II. Zur Anhörung der Beteiligten über den Inhalt des Flurbereinigungsplanes wird hiermit gemäß § 59 Abs. 2 FlurbG Termin anberaumt auf

Donnerstag, den 07.07.2016, um 10.00 Uhr

im Bürgerhaus im Sportzentrum an der Wawerner Straße, 54456 Tawern.

Die Beteiligten werden hiermit geladen als

- 1) Teilnehmer für ihre dem Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren unterliegenden Grundstücke und
- 2) Inhaber von Rechten an Grundstücken, die dem Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren unterliegen.

Jeder Teilnehmer erhält einen Auszug aus dem Flurbereinigungsplan, der seine neuen Grundstücke nach Fläche und Wert sowie das Verhältnis seiner Gesamtanbindung zu dem von ihm Eingebachten nachweist. Der Auszug ist zu den Terminen mitzubringen.

Miteigentümer und gemeinschaftliche Eigentümer erhalten nur einen Auszug; dieser wird entweder dem gemeinsamen Bevollmächtigten oder Vertreter, dem in der Flurbereinigungsgemeinde wohnenden Miteigentümer, gemeinschaftlichen Eigentümer oder dem in den Eigentumsunterlagen des DLR an erster Stelle Eingetragenen zugesandt. Diese haben die Verpflichtung, den Auszug auch den übrigen Eigentümern zugänglich zu machen.

III. **Widersprüche gegen den Inhalt des Flurbereinigungsplanes**, insbesondere gegen die Abfindung oder gegen die Vermessung der Grenzen des Flurbereinigungsgebietes, müssen die Beteiligten zur Vermeidung des Ausschlusses entweder im Anhörungstermin vorbringen oder innerhalb einer Frist von zwei Wochen, beginnend mit dem **08.07.2016** schriftlich oder zum Niederschrift beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel, Tessenowstraße 6, 54295 Trier erheben. Die im Anhörungstermin vorgebrachten Widersprüche sind in eine Verhandlungsniederschrift aufzunehmen. Die schriftlichen Widersprüche müssen innerhalb der zweiwöchigen Frist bei der o.g. Behörde eingegangen sein. Hierauf wird besonders hingewiesen.

Vorherige Eingaben oder Vorsprachen beim DLR oder bei sonstigen Stellen sind zwecklos und haben keinerlei rechtliche Wirkungen.

Beteiligte, die keine Widersprüche zu erheben haben, brauchen zum Anhörungstermin nicht zu erscheinen.

Reise- und Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Wer an der Wahrnehmung des Termins verhindert ist, kann sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Der Bevollmächtigte muss seine Vertretungsbefugnis durch eine **ordnungsgemäße Vollmacht** nachweisen, die auch nachgereicht werden kann. Dies gilt auch für Eheleute bzw. Lebenspartner gem. Lebenspartnerschaftsgesetz, falls sie sich gegenseitig vertreten.

Vollmachtsvordrucke können bei dem Vorsitzenden des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft Tawern-Köten, Herrn Franz-Josef Greis, Reinigerstr. 33, 54349 Konz-Köten oder beim DLR Mosel in Empfang genommen werden. Der Vollmachtgeber hat seine Unterschrift amtlich beglaubigen zu lassen (z. B. durch die Stadt-, Verbands- oder Ortsgemeindeverwaltung). Als Geschäft, das der Durchführung der Vereinfachten Flurbereinigung dient, ist die Beglaubigung gemäß § 108 FlurbG kosten- und gebührenfrei.

Der Vordruck steht auch im Internet unter <http://www.dlr-mosel.rlp.de> (rechts unter „Direkt zu“: Bodenordnungsverfahren -> Tawern-Köten -> Formulare – Merkblätter zum Ausfüllen und Ausdrucken) zur Verfügung.

IV. **Zusatz für die Inhaber von Rechten an Grundstücken**

Nebenbeteiligte, deren Rechte aus dem Grundbuch ersichtlich sind, erhalten mit dieser Ladung ebenfalls einen Auszug aus dem Flurbereinigungsplan. Für die Rechte haften die im Auszug näher bezeichneten Abfindungsgrundstücke. Die bisher haftenden alten Grundstücke können anhand der im Auszug gemachten Angaben über die Grundbucheinträge festgelegt werden. Die eingetragenen Rechte bleiben im Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren durch die Ausweisung von entsprechendem neuen Grundbesitz gewahrt und der neue Grundbesitz bezüglich der Belastungen anstelle des alten Grundbesitzes.

V. Die tatsächliche Überleitung in den neuen Zustand, so insbesondere der Übergang der neuen Grundstücke in den Besitz und die Nutzung der neuen Planempfänger wurde durch die vorläufige Besitzeinweisung vom 15.09.2015 und die Überleitungsbestimmungen vom 14.09.2015 geregelt. Die Überleitungsbestimmungen wurden zusammen mit der vorläufigen Besitzeinweisung, deren Bestandteil sie sind, öffentlich bekannt gemacht und zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgestellt. Bezüglich der nach der vorläufigen Besitzeinweisung vorgenommenen Änderungen der Landabfindungen gehen der Besitz und die Nutzung der neuen Grundstücke zu den in der vorläufigen Besitzeinweisung bzw. in den Überleitungsbestimmungen festgesetzten Zeitpunkten, bezogen auf die Jahre 2016 und 2017, auf den neuen Planempfänger über.

VI. **Obstbäume und Waldbestände werden nur auf Antrag entschädigt.** Zur Ermittlung des Obstbaumausgleiches und der Entschädigung von Waldbeständen genügt ein formloser schriftlicher Antrag.

Im Auftrag (Siegel)

Gez. Manfred Heinzen



Amtliche Bekanntmachungen

Der **Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 09.06.2016, 19:30 Uhr, im alten Frankenturm, Dietrichstraße 6. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Verkehrskonzept und Bewohnerparken im Gartenfeld; 4. Studentenvettbewerb Pferdemarkt (Aufgabenstellung); 5. Bebauungsplan BM 131 „Friedrich-Ebert-Allee zwischen Merianstraße und Lindenstraße“ – Satzungsbeschluss; 6. Ortsteilbudget 2016; 7. Verschiedenes.

Trier, 31.05.2016

gez. Dominik Heinrich, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Mariahof** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 14.06.2016, 19:30 Uhr, Grundschule Mariahof, Am Mariahof 23. **Tagesordnung:** 1. Vorstellung der Grundschule Mariahof; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Errichtung von Wohnungen im sozial gefördertem Wohnungsbau „östlich des Hofgutes Mariahof“ zur Deckung des dringenden Bedarfes an Sozialwohnungen und Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen, – Baubeschluss, – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2016, – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Finanzhaushalt 2016; 4. Arbeitsgruppe „Bauliche und soziale Begleitung der Sozialwohnungen am Hofgut Mariahof“ (Antrag der CDU-Gruppe); 5. Aussprache über das Antwortschreiben vom 17. März 2016 des Baudezernenten der Stadt Trier, A. Ludwig, zu der vom Ortsbeirat am 26. Januar 2016 beschlossenen Liste von Prüfaufträgen an die Stadt Trier zur Vorlage 547-1/2015 (Antrag der Wählergruppe Lehmann); 6. Ausbau der Straßen und Wege in Trier-Mariahof: Schreiben vom 15. März 2016 des Baudezernenten der Stadt Trier, A. Ludwig, – Beschluss über die weitere Vorgehensweise; 7. Ortsteilbudget 2016; 8. Verschiedenes.

Trier, 01.06.2016

gez. Jürgen Plunien, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Schnelligkeit und Geschick gefragt



Beim Zehnkampf – ausgerichtet von der Jugendfeuerwehr Pfalzel – hatten die Nachwuchsbrandbekämpfer aus Biewer die Nase vorn. Auf dem zweiten und dritten Platz landeten die Teams aus Ruwer und Zewen. Die Trierer Jugendfeuerwehren mussten ihr Können und Fingerspitzengefühl bei feuerwehrtechnischen Aufgaben und verschiedenen Übungen unter Beweis stellen. Auch auf den Teamgeist kam es an. Disziplinen waren unter anderem mit Wasser gefüllte Luftballons sicher durch einen Parcours zu befördern, Schnelligkeitsübungen, das Erraten von feuertechnischen Dingen durch Pantomime oder Malen, Holz sägen sowie Kisten waagrecht stapeln. Mario Marx von der Berufsfeuerwehr und Stadtjugendfeuerwehrwart Kai Wollscheid ehrten die Sieger. Biewer und Ruwer vertreten die Stadtjugendfeuerwehr im Herbst beim Bezirkswettkampf.

Foto: Barbara Lauer

Jobcenter unterstützt schwangere Frauen

Neues Info-Angebot klärt über Leistungen auf

Mit einem Info-Angebot weist das **Trierer Jobcenter seit April schwangere Arbeitslosengeld II-Bezieherinnen frühzeitig auf seine vielfältigen Hilfen und die passenden Unterstützungsangebote anderer Einrichtungen hin. Der nächste Beratungstermin ist am 7. Juli.**

Seit April bietet das Jobcenter allen Schwangeren, die Arbeitslosengeld II beziehen, Beratung und Unterstützung an, damit es ihnen in dieser besonderen Lebenssituation gut geht. Im Rahmen regelmäßiger Informationsveranstaltungen werden die Frauen von der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Claudia Tesdorf, darüber informiert, welche Leistungen und Unterstützung sie während der Schwangerschaft und nach der Geburt des Kindes vom Jobcenter und anderen Institutionen bekommen können. Aus diesem Personenkreis gibt es pro Monat zehn bis zwölf Neuzugänge beim Jobcenter. Die Schwangeren erhalten auch eine speziell für sie erstellte Infobroschüre.



Unterstützt wird Tesdorf in jeder Veranstaltung von einer der drei Trierer Schwangerenberatungsstellen vom Diakonischen Werk, von pro familia und dem Sozialdienst Katholischer Frauen, die ihre Angebote sowie weitere Hilfen anderer hiesiger Einrichtungen rund um die Themen Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach vorstellen. Dabei wird besonders auf Trierer Angebote der Bundesinitiative „Frühe Hilfen“ eingegangen. Ein Beispiel sind die Familienhebammen, die junge Familien unterstützen. Als Ansprechpartnerin beim Jobcenter steht Claudia Tesdorf telefonisch (0651/205-2114) und per E-Mail (Jobcenter-Trier.Stadt-BCA@jobcenter-ge.de) zur Verfügung.

Die Termine

- 7. Juli, 10 Uhr
- 13. September, 10 Uhr
- 4. Oktober, 14 Uhr
- 8. November, 10 Uhr

50 Jahre Weiterbildung

Verband der Straßenbauingenieure feiert Jubiläum

Mit einem Festakt in den Viehmarktthermen feierte die Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure in Rheinland-Pfalz und dem Saarland (VSVI) ihr 50-jähriges Jubiläum. Baudezernent Andreas Ludwig, selbst langjähriges VSVI-Mitglied, begrüßte die rund 200 Gäste im Namen der Stadt Trier. Oberstes Ziel des Berufsverbands ist die Weiterbildung der über 1700 Mitglieder durch Vorträge, Exkursionen und Betriebsbesuche. Verkehrspolitische Themen werden einmal im Jahr beim Verkehrssymposium in Mainz diskutiert. Immer wich-

tiger, so Peter Braun, Vorsitzender der Bezirksgruppe Trier, werde die Nachwuchsförderung. Informationsveranstaltungen an Gymnasien und Hochschulen gehören daher ebenfalls zum Angebot des VSVI.

Vor dem Festakt fand im Hotel „Deutscher Hof“ die Mitgliederversammlung statt. Dabei wurde der VSVI-Förderpreis an Rudi Dietrich, Thomas Hermen, Raphaela Westhove, Daniel Sauer und Linda Schütz für ihre herausragenden Bachelor- und Masterarbeiten verliehen.

Gratiskoncert

Im Rahmen eines kostenlosen Konzerts am Samstag, 11. Juni, 19 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff, präsentiert die Musical-Abteilung der städtischen Karl-Berg-Musikschule einige Höhepunkte aus dem fast abgeschlossenen Schuljahr. Dabei stellen die Jugendlichen ihre Lieblingsongs, Szenen und Choreographien aus verschiedenen Musicals vor.

Ortsbeirat Filsch

In seiner öffentlichen Sitzung am Donnerstag, 9. Juni, 19 Uhr in der Kulturscheune, gibt der Ortsbeirat Filsch sein Votum ab zu der geplanten Errichtung von geförderten Wohnungen im Baugebiet BU 14.

Behindertenbeirat

Auf der Tagesordnung der Sitzung des Beirats für Menschen mit Behinderung am 14. Juni, 17 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff, steht unter anderem eine Zwischenbilanz über die Zusammenarbeit mit der Universität.

Verkehrskonzept

Mit dem Bewohnerparken und einem Verkehrskonzept für das Gartenfeld sowie einem Studentenvettbewerb für den Pferdemarkt befasst sich der Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld in seiner Sitzung am Mittwoch, 9. Juni, 19.30 Uhr, im Frankenturm.

Ortsbeirat Mariahof

Der weitere Ausbau der Straßen und Wege im Stadtteil und der geplante geförderte Wohnungsbau auf dem Parkplatz neben dem Hofgut sind zwei Themen im Ortsbeirat Mariahof am 14. Juni, 19.30 Uhr, Grundschule.

Reduzierter Service

Im Standesamt steht die Standardsoftware wegen eines Updates am Freitag, 10. Juni, ab 12 Uhr nicht zur Verfügung. Danach sind keine Beurkundungen möglich und es werden keine Urkunden mehr ausgestellt.



Hallo Leute, Ende der Woche ist es soweit, die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich bestimmt ab Freitag für einen Monat die sportlichen Schlagzeilen. Erstmals nehmen 24 statt der bisher üblichen 16 Mannschaften an der Endrunde teil. Wer hinfahren möchte, bekommt sogar noch Karten. Für das Spiel Deutschland gegen die Ukraine am 12. Juni bezahlt man 83,14 Euro in der Kategorie drei, das ist ein Platz hinter einem der Tore. Für das Finale am 10. Juli (der deutsche Gegner steht noch nicht fest!!!!), zahlt man mit 930,57 Euro in der gleichen Kategorie schon deutlich mehr. Wer nicht so aufs Kleingeld achten muss, darf Kategorie eins wählen. Hier auf Höhe der Mittellinie ist man im Finale schon mit 27.500 Euro dabei. Alle Fans hoffen natürlich, dass es nur sportlich faire und friedliche Spiele sind, die uns gezeigt werden. Leider hat der Terror mittlerweile soviel Einfluss auf das öffentliche Leben, dass man Spielabsagen durchaus für möglich halten muss. Nichtsdestotrotz statten sich die Fans überall mit dem passenden Outfit aus und es gibt kaum einen Discounter oder Einzelhändler, der keine Fanartikel im Angebot hat. Allerdings erschließt sich mir nicht immer der Bezug zum Fußball. So bietet die Bitburger Brauerei beim Kauf diverser Bierkisten Cowboyhüte in schwarz-rot-gold an. Das mag bei der WM in Brasilien noch gepasst haben, der moderne Franzose trägt jedoch Baskenmütze oder Barett. Egal was ihr beim Public Viewing anzieht, ich wünsche allen schöne und spannende Spiele draußen vor den Großleinwänden und Videowalls. Es gibt nichts Schöneres als mit Tausenden von Fans Fußball zu schauen. Mitfiebern, mitfeiern, mitsingen! Hoffen wir, dass unsere Mannschaft Anlass genug dazu gibt.

Euer Billi

SA 11/06
2016

DER BUNKER
BEST
OPEN AIR

EXHAUS TRIER 17 BANDS AUF 3 BÜHNEN
EINLASS: 15.00 • START: 15.30
8€ + VVK GEBÜHREN

WWW.TICKET-REGIONAL.DE



Trier young ist die Jugendseite der Rathaus Zeitung und erscheint einmal im Monat. Wir freuen uns auf Beiträge und Anregungen. Redaktion und Gestaltung: Dieter Jacobs
Telefon: 0651/718-1134
Trier young im Internet:
www.trier.de/trier-young

Sport ohne Grenzen

Internationale Schulsportbegegnung im Moselstadion



Kinder und Jugendliche aus Trier, Metz, Luxemburg und der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens haben sich bei einer internationalen Schulsportbegegnung spannende Wettkämpfe im Moselstadion geliefert.

Nach einem Schwimmwettbewerb im Februar stand an dem Junimorgen, organisiert vom städtischen Amt für Schulen und Sport, die Leichtathletik im Mittelpunkt. Alle Teilnehmer verstanden sich prächtig und nach einem gemeinsamen Mittagessen und großem Spaß bei der anschließenden Stadtrallye, bekamen alle Teilnehmer im Theaterfoyer von Schul- und Sportdezernent Andreas Ludwig eine Urkunde und einen Turnbeutel.



Neben dem Weitsprung (oben) zählt die Pendelstaffel zu den acht sportlichen Disziplinen, die von den Schülerinnen und Schülern aus vier Ländern im Wettkampf bewältigt werden müssen.
Fotos: Presseamt

Summer Adventure Camp

Auf dem Jugendzeltplatz Echterbacherbrück, direkt an der Luxemburger Grenze, wird vom 14. bis 19. August wieder das Summer Adventure Camp des Jugendverbands J-GCL des Mergener Hofes aufgebaut.



Luftsprünge 2015. Foto: P. Schmitz

Das dortige Freibad lädt zu ausgiebigem Toben, actionreichen Beachvolleyballmatches, Tischtennis- und Heidis-Turnieren ein. Reichlich Spaß versprechen auch die Ausflüge zur Wasserski-Bahn in Riold, zum Hochseilgarten Mosel Adventure Forest in Traben-Trarbach und eine Kanoutour auf der Sauer. Natürlich soll auch die Erholung nicht zu kurz kommen. Gemeinsame Abende am Lagerfeuer und das obligatorische Sonnenbaden sind fest eingeplant. Durchgeführt wird das Camp von den erfahrenen ehrenamtlichen Betreuern des J-GCL. Anmeldung online: www.mjctrier.de. Anmeldeschluss: 15. Juli. Infos per (Telefon 0651/97848-28) oder E-Mail: pamela.diederichs@mjctrier.de.

Große Panini Tauschbörse

Alle Fans der Panini-Sammelalben lädt das Jugendzentrum Mergener Hof am Samstag, 18. Juni, von 13 bis 18 Uhr zur großen Tauschbörse ein. Hier gibt es Gelegenheit zum Sammeln und Tauschen der beliebten Sticker zur Europameisterschaft 2016 in Frankreich.

Wer kennt das Problem nicht: Mit großem Eifer wurden die ersten Panini-Bilder ins Album geklebt, dann sind die ersten „Doppelten“ dazu gekommen. Allein kommt man dann nicht mehr weiter und beginnt zu tauschen. Doch irgendwann sind auch alle Bilder der Tauschpartner im Freundeskreis bekannt. Um den Radius zu erweitern, gibt es die Paninitauschbörse im Mergener Hof. Alle Gäste haben hier genügend Zeit, alles zu sichten, in Ruhe zu tauschen und dem großen Ziel – dem kompletten Album – ein Stück näher zu kommen. Für das leibliche Wohl der Besucher ist gesorgt. Mergener Hof e.V., Rindertanzstraße 4, Telefon: 0651/97848-26, E-Mail: michael.schmitt@mjctrier.de



Programmtipp

JUNI

Freitag 10., 23 Uhr, Großes Exil
Heidewitzka Niraam, Marc Erberich, Yves Montblanc, Garcon, David Damage

Samstag, 11., 15 Uhr,
Großes Exil + Sommerbühne
Der Bunker bebt (Plakat links)
A Hurricane's Revenge, Popperklopper, Anderland, Ganjamba, Hey Ruin und viele mehr

Samstag, 18., 19 Uhr, Innenhof
Sommernachts-Flohmarkt

Dienstag, 28., 19 Uhr,
Sommerbühne: **Anti Flag**
Support: The Prosecution & Muncie Girls

EXHAUS
Jugend- und Kulturzentrum
Zurmaier Str.114 • 54292 Trier
www.exhaus.de

WOHIN IN TRIER? (8. bis 14. Juni 2016)



AUSSTELLUNGEN

bis 18. Juni
Foto-Arbeiten von Marc Peschke,
 Galerie Gesellschaft für Bildende
 Kunst, Palais Walderdorff

bis 26. Juni
**Gemälde, Installationen und
 Arbeiten auf Papier von Anja
 Garg**, Kunsthalle der
 Europäischen Kunstakademie,
 Aachener Straße, weitere
 Informationen: www.eka-trier

bis 26. Juni
„The little Book of Pain“,
**Ölgemälde und Installationen von
 Jeanette Bremin**, Tufa-Galerie,
 Infos: www.tufa-trier.de

bis 26. Juni
**19 Sehweisen: Arbeiten von 19
 Künstlern**, Ausstellung der
 Arbeitsgruppe rheinland-
 pfälzischer Künstler, Tufa-Galerie

bis 30. Juni
„generator“, **Lichtkunst im
 Heizkraftwerk Trier** von Mischa
 Kuball, Universität, Campus II,
 Behringstraße 21

**„Kennen Sie Trier?, Details und
 andere Perspektiven“: Fotos von
 Wolfgang Raab**, Mutterhaus-
 Nord, Theobaldstraße 12

bis 15. Juli
**Erzbischof und Kurfürst Franz
 Ludwig von Pfalz-Neuburg:
 Familie – Ämter – Kunst,
 Druckschriften**, Bibliothek des
 Priesterseminars, Jesuitenstraße 13

**„Der Kalte Krieg: Ursachen –
 Geschichte – Folgen“**,
 Karl-Marx-Haus, Brückenstraße 10

bis 21. Juli
„Durchsichtig“, **Fotos von
 Rainer Breuer und Ursula Dahm**,
 Richterakademie

bis 29. Juli
„Momentaufnahme“, **Arbeiten
 von Mitgliedern der Gruppe
 „Via-a-Vis“**, SWR-Studio

**Time Lapse, Foto-Arbeiten von
 Katja Solecka**, Europäische
 Rechtsakademie, Metzger Allee

bis 31. August
„Ansichtssache Trier“, Druck-
 Grafiken aus vier Jahrhunderten,
 Stifterkabinett im Stadtmuseum

bis 16. Oktober
**„Nero: Kaiser. Künstler und
 Tyrann“**, Landes-, Stadt- und
 Dommuseum

9. Juni bis 9. Juli
„Mensch und Monster“, **figürliche
 Studien von HGT-Schülern**,
 Stadtbibliothek Palais Walderdorff

10. Juni bis 22. Juli
Malerei von Viktoria Proischedko,
 Brüderkrankenhaus, Nordallee 1,
 Vernissage: 10. Juni, 19.30 Uhr

11. Juni bis 28. August
„Seepferdchen und Flugfische“,
**Arbeiten von Stipendiaten des
 Künstlerhauses Schloss Balmoral
 und des Landes**, Viehmarktthermen,
 Eröffnung: 11. Juni, 13 Uhr

Mittwoch, 8.6.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

**„Städtisches Schreiben – Schreiben
 in der Stadt! Die Rechnungsbücher
 der Stadt Luxemburg als sprach-
 und kulturhistorische Quelle“**, mit
 Natalia Filatkina/Nikolaus Ruge
 Promotionsaula, 18.15 Uhr

**„Franz Ludwig von Pfalz-
 Neuburg und der Trierer Dom“**,
 mit Markus Groß-Morgen,
 Romanischer Saal des
 Domkreuzgangs, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Das erste Album: Trier“,
 Kasino, Kornmarkt, 19.30 Uhr

„Ein neues Stück“, Tanzstück von
 Urs Dietrich, Theater, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Reihe „Wunschbrunnenhof“,
 JSF, 19.30 Uhr

KINDER / JUGENDLICHE.....

**„Eigene Grenzen erkennen“ –
 Klettern für Jugendliche zwischen
 zwölf und 16**, Mergener Hof, 15
 Uhr, Anmeldung: 0651/9784825

Donnerstag, 9.6.

FÜHRUNGEN.....

**„Die Religio Romana – Das
 Religionswesen der antiken
 Römer“**, mit Lothar Schwinden
 Museum am Dom, 17 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

**„Willy Brandt/Helmut Schmidt:
 Partner und Rivalen: Der
 Briefwechsel 1958-1992“**, Lesung
 und Gespräch, Karl-Marx-Haus,
 Brückenstraße, 19.30 Uhr, weitere
 Infos: www.fes.de/Karl-Marx-Haus

**Info-Veranstaltung „Karriere
 bei der Bundeswehr“**,
 BiZ der Agentur für Arbeit,
 Dasbachstraße 9, 16 Uhr

THEATER / KABARETT.....

**Opernwerkstatt: Blick hinter die
 Kulissen der Produktion „Falsche
 Welt, dir traue ich nicht!“**,
 Theaterfoyer, 18.30 Uhr

„Der Zauberberg“, Stück nach
 dem Roman von Thomas Mann,
 früheres Walzwerk, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

**Schote, Curlyman, Waldo the
 Funk, Enaka**, Mergener Hof, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

Open House-Studentenparty #24,
 Arena, Fort-Worth-Platz, 21 Uhr

VERSCHIEDENES.....

**Bücherflohmarkt der
 Stadtbibliothek**, Untergeschoss
 im Palais Walderdorff, 12 Uhr

KINDER / JUGENDLICHE.....

Multibunte Kunstwerkstatt,
 Stadtmuseum, 16 Uhr

Freitag, 10.6.

FÜHRUNGEN.....

**„Fledermäuse: Fliegende Kobolde
 in der Nacht“**, Rad-/Wandertour,
 Forstamt in Quint, 20.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Der Zauberberg“, früheres
 Walzwerk in Kürenz, 19.30 Uhr

**Tufa-Classics: „Bericht für eine
 Akademie/Der Liftverweigerer“**,
 Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

**Reihe „Zu Gast im Brunnenhof“:
 Senior Vlammo-Orchester aus
 Antwerpen**, Brunnenhof, 14 Uhr

**„Schläft ein Lied in allen
 Dingen“ – Mein Eichendorff“**,
 Konzert/Vortrag, Tufa, 19.30 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

Volksfest in den Moselauen (bis 20.
 Juni), Messepark in den Moselauen

WOHIN IN TRIER? (8. bis 14. Juni 2016)

Freitag, 10.6.

PARTIES/DANCE FLOOR.....

„We love Black“, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr

Samstag, 11.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Der Zauberer von Oz“, Kinderstück mit Musik von Peter Lund, Lottoforum, 15 Uhr

„Hexe Hillary geht in die Oper“, Kinderstück, Studiobühne, 16 Uhr

FÜHRUNGEN.....

„Der Kalte Krieg: Ursachen – Geschichte – Folgen“, Karl-Marx-Haus, 14 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Die Pflanzenwelt im Moseltal“, mit Dr. Annette Schäfer, Christel Wedra und Dr. Hildegard Wey, Buchhandlung Mayersche, 16 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Falsche Welt, dir traue ich nicht!“, Musiktheater über drei Bach-Kantaten (Premiere), Theater Großes Haus, 19.30 Uhr

„Der Zauberberg“, Stück nach dem Roman von Thomas Mann, früheres Walzwerk, 19.30 Uhr

„Das Schmackeduzchen“, Revue über Claire Waldoff, Tufa, Kleiner Saal, 19.30 Uhr

Reihe Tufa-Classics: „Bericht für eine Akademie/Der Liftverweigerer“, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Festival „Der Bunker bebte“ 2016, Exhaus-Gelände, Zurmaiener Straße, 15 Uhr

Rotary-Benefizkonzert mit Hat Boys, Brunnenhof, 18 Uhr

Sendemast & Galv, +Support One Love & Friends, Reimheit# 2, Jugendzentrum auf der Höhe, 19 Uhr

Werkstattkonzert der Musical-Abteilung der Karl-Berg-Musikschule, Palais Walderdorff, Raum 5, 19 Uhr

PARTIES/DANCE FLOOR.....

Mallorca-Party, Messeparkhalle, Moselauen, 19 Uhr

Metro Motion Special, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Tag der offenen Tür in der Grundschule am Dom, Dominikanerstraße, Start: 9 Uhr

Koffermarkt, Neustraße, 10 Uhr

Tag der Bundeswehr, Gelände der WTD 41, Kolonnenweg, 10 Uhr

„Kein Tag der Bundeswehr – Krieg ist kein Volksfest“, Protest-Aktion, Einfahrt zum WTD-Gelände im Aveler Tal, 10 bis 18 Uhr

Nacht der Solidarität der Aids-Hilfe Trier, Kornmarkt, 17 Uhr

Sonntag, 12.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Hexe Hillary geht in die Oper“, Kinderstück mit Musik von Peter Lund, Studiobühne, 16 Uhr

„Der Zauberer von Oz“, Kinderstück mit Musik von Peter Lund, Lottoforum, 11/15 Uhr

FÜHRUNGEN.....

„Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst“, Stadtmuseum, 11 Uhr

„Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“, Landesmuseum, 14 Uhr

„Nero und die Christen“, Museum am Dom, 16 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Kunstspreekstunde: Begutachtung von privaten Kunstwerken, mit Restaurator Dimitri Bartashevich, Stadtmuseum, 14 Uhr

THEATER/KABARETT.....

Dance now, Tanz-Matinee, Tufa, Großer Saal, 11 Uhr

„Der Päonien-Pavillon“, chinesisches Theaterstück, Tufa, 16 Uhr, weitere Informationen: www.tufa-trier

„Falsche Welt, dir traue ich nicht!“, Musiktheaterstück über drei Bach-Kantaten Theater, Großes Haus, 18 Uhr

„Das erste Album: Trier“, Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr weitere Infos: www.teatrier.de

KONZERTE / SHOWS.....

Sonntagsmatinee der Chöre, Brunnenhof, 11 Uhr

Konzert der Musikvereine, Brunnenhof, 13.45 Uhr,

Oratorium „Der Rose Pilgerfahrt“, St. Maximin, 17 Uhr, weitere Infos: www.konzertchor-trier.de

Benefizkonzert der Karl-Berg-Musikschule für notleidende Kinder, Landesmuseum, 19 Uhr

SPORT.....

Tag der offenen Tür beim TSC Trevisis, Tanzsporthalle, Peter-Scholzen-Straße 88, 15 Uhr

Fußball EM: Public Viewing, Deutschland-Ukraine, Viehmarkt, Arena, Anstoß: 21 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Baby- und Familienmesse Lollipop, Kunstakademie, 10 Uhr

Montag, 13.6.

FÜHRUNGEN.....

„Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“, Landesmuseum, Weimarer Allee, 10 und 13 Uhr

„Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst“, Stadtmuseum, 12 und 15 Uhr

„Nero und die Christen“, Museum am Dom, 12 und 15 Uhr

Dienstag, 14.6.

FÜHRUNGEN.....

Hundert Highlights – Kostbare Handschriften und Drucke“, Schatzkammer, Weberbach, 15 Uhr

„Wer ist die Schönste im ganzen Land?“, künstlerische Darstellungen von Schönheit und Hässlichkeit, mit Julia Niewind, Stadtmuseum, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Ein neues Stück“, Tanzstück von Urs Dietrich, Theater, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Internationale Orgeltage 2016: Domorganist Sebastian Küchler-Blessing (Essen), Dom, 20 Uhr

Angaben ohne Gewähr,
Stand: 2. Juni 2016